

HELLOFRESH
GROUP

Halbjahres- finanzbericht 2025

HelloFresh SE



HelloFresh im Überblick

Kennzahlen	3-Monatszeitraum zum		Veränderung	6-Monatszeitraum zum		Veränderung
	30. Jun 2025	30. Jun 2024		30. Jun 2025	30. Jun 2024	
Konzern						
Anzahl der Bestellungen (in Mio.)	25,32	28,91	(12,5 %)	53,53	60,89	(12,1 %)
Anzahl der Mahlzeiten ¹ (in Mio.)	214,6	243,8	(12,0 %)	455,1	513,6	(11,4 %)
Durchschnittlicher Bestellwert (EUR) (ohne Einzelhandel)	66,7	67,1	(0,7 %)	67,4	65,8	2,5 %
Durchschnittlicher Bestellwert bei konstanten Wechselkursen (EUR) (ohne Einzelhandel)	69,3	67,1	3,1 %	68,1	65,8	3,5 %
Nordamerika						
Anzahl der Bestellungen (in Mio.)	13,68	16,35	(16,4 %)	28,86	34,82	(17,1 %)
Anzahl der Mahlzeiten ¹ (in Mio.)	109,6	129,4	(15,3 %)	231,4	276,7	(16,3 %)
Durchschnittlicher Bestellwert (EUR) (ohne Einzelhandel)	77,7	78,8	(1,5 %)	79,5	76,7	3,7 %
Durchschnittlicher Bestellwert bei konstanten Wechselkursen (EUR) (ohne Einzelhandel)	81,9	78,8	3,9 %	80,5	76,7	5,0 %
International						
Anzahl der Bestellungen (in Mio.)	11,64	12,56	(7,4 %)	24,67	26,08	(5,4 %)
Anzahl der Mahlzeiten (in Mio.)	105,0	114,5	(8,3 %)	223,7	237,0	(5,6 %)
Durchschnittlicher Bestellwert (EUR) (ohne Einzelhandel)	53,7	51,9	3,5 %	53,3	51,3	3,9 %
Durchschnittlicher Bestellwert bei konstanten Wechselkursen (EUR) (ohne Einzelhandel)	54,4	51,9	4,7 %	53,6	51,3	4,5 %

¹ Ohne The Pets Table und die Nahrungsergänzungsmittel von Factor US.

Kennzahlen	3-Monatszeitraum zum		Veränderung	6-Monatszeitraum zum		Veränderung
	30. Jun 2025	30. Jun 2024		30. Jun 2025	30. Jun 2024	
Ertragslage						
Konzern						
Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	1.699,6	1.950,8	(12,9 %)	3.630,3	4.024,3	(9,8 %)
Umsatzerlöse auf Basis konstanter Wechselkurse (in EUR Mio.)	1.765,7	1.950,8	(9,5 %)	3.666,8	4.024,3	(8,9 %)
Deckungsbeitrag ¹ (in EUR Mio.)	460,3	473,8	(2,8 %)	891,4	995,4	(10,4 %)
Deckungsbeitrag ¹ (in % der Umsatzerlöse)	27,1 %	24,3 %	2,8 pp	24,6 %	24,7 %	(0,2 pp)
Deckungsbeitrag ¹ (ohne Wertminderungen) (in EUR Mio.)	464,8	506,6	(8,2 %)	986,3	1.040,7	(5,2 %)
Deckungsbeitrag ¹ (ohne Wertminderungen) (in % der Umsatzerlöse)	27,3 %	26,0 %	1,4 pp	27,2 %	25,9 %	1,3 pp
AEBITDA (in EUR Mio.)	158,5	146,4	8,2 %	216,5	163,0	32,8 %
AEBITDA (in % der Umsatzerlöse)	9,3 %	7,5 %	1,8 pp	6,0 %	4,1 %	1,9 pp
AEBIT (ohne Wertminderungen) (in EUR Mio.)	101,4	84,0	20,8 %	97,7	34,0	187,5 %
AEBIT (ohne Wertminderungen) (in % der Umsatzerlöse)	6,0 %	4,3 %	1,7 pp	2,7 %	0,8 %	1,8 pp
Nordamerika						
Umsatzerlöse ² (in EUR Mio.)	1.063,8	1.288,9	(17,5 %)	2.294,7	2.669,0	(14,0 %)
Umsatzerlöse ² auf Basis konstanter Wechselkurse (in EUR Mio.)	1.121,4	1.288,9	(13,0 %)	2.323,5	2.669,0	(12,9 %)
Deckungsbeitrag ¹ (in EUR Mio.)	336,5	328,7	2,4 %	623,3	697,4	(10,6 %)
Deckungsbeitrag ¹ (in % der Umsatzerlöse)	31,3 %	25,3 %	6,0 pp	26,9 %	25,9 %	0,9 pp
Deckungsbeitrag ¹ (ohne Wertminderungen) (in EUR Mio.)	340,5	361,5	(5,8 %)	718,1	742,8	(3,3 %)
Deckungsbeitrag ¹ (ohne Wertminderungen) (in % der Umsatzerlöse)	31,6 %	27,8 %	3,8 pp	30,9 %	27,6 %	3,3 pp
AEBITDA (in EUR Mio.)	138,3	132,1	4,7 %	199,5	158,4	26,0 %
AEBITDA (in % der Umsatzerlöse)	12,8 %	10,2 %	2,7 pp	8,6 %	5,9 %	2,7 pp
AEBIT (ohne Wertminderungen) (in EUR Mio.)	116,1	102,2	13,6 %	152,1	97,9	55,4 %
AEBIT (ohne Wertminderungen) (in % der Umsatzerlöse)	10,9 %	7,9 %	3,0 pp	6,6 %	3,7 %	3,0 pp
International						
Umsatzerlöse ² (in EUR Mio.)	635,9	661,9	(3,9 %)	1.335,5	1.355,3	(1,5 %)
Umsatzerlöse ² auf Basis konstanter Wechselkurse (in EUR Mio.)	644,4	661,9	(2,7 %)	1.343,3	1.355,3	(0,9 %)
Deckungsbeitrag ¹ (in EUR Mio.)	144,0	161,8	(11,0 %)	310,0	331,1	(6,4 %)
Deckungsbeitrag ¹ (in % der Umsatzerlöse)	22,2 %	24,1 %	(1,9 pp)	22,8 %	24,1 %	(1,3 pp)
Deckungsbeitrag ¹ (ohne Wertminderungen) (in EUR Mio.)	144,5	161,8	(10,7 %)	310,1	331,1	(6,3 %)
Deckungsbeitrag ¹ (ohne Wertminderungen) (in % der Umsatzerlöse)	22,3 %	24,1 %	(1,8 pp)	22,8 %	24,1 %	(1,3 pp)
AEBITDA (in EUR Mio.)	60,9	54,4	11,8 %	102,1	83,4	22,4 %
AEBITDA (in % der Umsatzerlöse)	9,4 %	8,1 %	1,3 pp	7,5 %	6,1 %	1,4 pp
AEBIT (ohne Wertminderungen) (in EUR Mio.)	38,6	33,2	16,4 %	56,8	39,8	42,9 %
AEBIT (ohne Wertminderungen) (in % der Umsatzerlöse)	6,0 %	4,9 %	1,0 pp	4,2 %	2,9 %	1,3 pp

¹ Ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen.

² Externe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden.

Kennzahlen	3-Monatszeitraum zum		Veränderung	6-Monatszeitraum zum		Veränderung
	30. Jun 2025	30. Jun 2024		30. Jun 2025	30. Jun 2024	
Produktkategorie						
Konzern						
Umsatzerlöse ¹ (in EUR Mio.)						
Kochboxen	1.176,4	1.408,7	(16,5 %)	2.526,0	2.968,0	(14,9 %)
Fertiggerichte	489,3	519,1	(5,7 %)	1.037,0	1.014,7	2,2 %
Andere ²	33,9	23,0	47,4 %	67,3	41,6	61,6 %
Umsatzerlöse ¹ auf Basis konstanter Wechselkurse (in EUR Mio.)						
Kochboxen	1.213,8	1.408,7	(13,8 %)	2.547,3	2.968,0	(14,2 %)
Fertiggerichte	516,2	519,1	(0,6 %)	1.051,5	1.014,7	3,6 %
Andere ²	35,7	23,0	55,1 %	68,0	41,6	63,4 %
AEBITDA (in EUR Mio.)						
Kochboxen	186,0	171,8	8,2 %	340,2	251,6	35,2 %
Fertiggerichte	16,9	20,6	(17,9 %)	(29,0)	(0,7)	n.a.
Andere ²	(3,9)	(5,3)	(27,1 %)	(9,7)	(9,1)	6,8 %
Holding	(40,6)	(40,7)	(0,4 %)	(85,1)	(78,8)	8,0 %
AEBITDA (in % der Umsatzerlöse)						
Kochboxen	15,8 %	12,2 %	3,6 pp	13,5 %	8,5 %	5,0 pp
Fertiggerichte	3,5 %	4,0 %	(0,5 pp)	(2,8) %	(0,1 %)	(2,7 pp)
Andere ²	(11,4 %)	(23,2 %)	11,7 pp	(14,4) %	(21,8 %)	7,4 pp
AEBIT (ohne Wertminderungen) (in EUR Mio.)						
Kochboxen	150,1	129,2	16,2 %	264,8	165,7	59,9 %
Fertiggerichte	8,5	11,8	(28,4 %)	(46,2)	(18,4)	151,4 %
Andere ²	(3,9)	(5,7)	(31,6 %)	(9,7)	(9,7)	(0,1 %)
Holding	(53,3)	(51,4)	3,7 %	(111,3)	(103,6)	7,4 %
AEBIT (in % der Umsatzerlöse)						
Kochboxen	12,8 %	9,2 %	3,6 pp	10,5 %	5,6 %	4,9 pp
Fertiggerichte	1,7 %	2,3 %	(0,5 pp)	(4,5) %	(1,8 %)	(2,6 pp)
Andere ²	(11,4 %)	(24,7 %)	13,2 pp	(14,4) %	(23,3 %)	8,9 pp
Vermögens- und Finanzlage des Konzerns						
Betriebliches Nettoumlaufvermögen (in EUR Mio.)	(392,3)	(445,4)		(392,3)	(445,4)	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (in EUR Mio.)	145,3	112,3		274,1	146,9	
Free Cashflow (ohne Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten) (in EUR Mio.)	113,6	56,6		208,0	50,9	
Free Cashflow je verwässerte Aktie (in EUR)	0,68	0,34		1,24	0,30	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (in EUR Mio.)	428,4	381,9		428,4	381,9	

¹ Externe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden.

² Bezieht sich auf unsere Marken Good Chop und The Pets Table.

Inhaltsverzeichnis

A An Unsere Aktionäre	6
Schreiben des Vorstands	6
B Konzernzwischenlagebericht	9
1. Grundlagen des Konzerns	10
2. Wirtschaftliche Lage	10
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns	12
4. Bericht über Risiken und Chancen	23
5. Prognosebericht	24
C Verkürzter Konzern Zwischenabschluss	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	33
D Weitere Informationen	46
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	46
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	47
Glossar	48
Finanzkalender	50
Impressum	51

Our Mission

We change
the way
people eat
forever.

A. An unsere Aktionäre

Schreiben des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

In den letzten zehn Jahren hat HelloFresh die Art und Weise, wie Millionen von Menschen zu Hause essen, nachhaltig verändert. Wir sind Vorreiter für die Kategorie Kochboxen geworden, haben sie global ausgebaut, haben die Herausforderungen der Pandemie erfolgreich gemeistert und sowohl im Bereich Kochboxen als auch Fertiggerichte ein branchenprägendes Unternehmen aufgebaut. Heute liefern wir jährlich fast eine Milliarde Mahlzeiten an Kundinnen und Kunden weltweit aus.

Auf unserem Weg zum Erfolg haben wir wichtige Meilensteine gefeiert, aber auch einige Fehltritte gemacht. Aus jedem davon haben wir wertvolle Lehren gezogen, unseren Fokus geschärft und eine stärkere Grundlage für die Zukunft geschaffen.

Trotz unserer Größe stehen wir noch am Anfang unserer Reise. Der weltweite Markt für Lebensmittel, die zu Hause zubereitet werden, ist mehr als 1.000 Mal so groß wie unser derzeitiges Geschäft. Es ist ein stark fragmentierter Markt, aber diejenigen Unternehmen, die erfolgreich sind, haben alle eine gemeinsame Eigenschaft: einen klaren Fokus auf Produktqualität und darauf, Kundinnen und Kunden einen signifikanten Mehrwert zu bieten. Unser langfristiger Erfolg wird auf dem gleichen Grundsatz beruhen – ein Essenserlebnis zu bieten, das nicht nur praktisch, sondern auch begehrenswert ist. Nicht nur funktional, sondern auch lecker.

In früheren Briefen haben wir zwei Prioritäten für 2025 hervorgehoben:

- Die Umsetzung unseres Effizienzprogramms mit einem Umfang von über EUR 300 Mio. und
- die Reinvestition in das Produkt, um das Kundenerlebnis deutlich zu verbessern.

In den letzten 12 Monaten haben wir viel verbessert und hart daran gearbeitet, die grundlegenden Parameter zu verbessern: strukturelle Ineffizienzen beseitigt, die Kostendisziplin wiederhergestellt und unser Betriebsmodell vereinfacht. Gleichzeitig konnten unsere Teams die unerwartete Inflation bei rotem Fleisch weitgehend auffangen und Szenarien für drohende Zölle entwickeln, was alles erhebliche interne Kapazitäten gebunden hat.

Ein Großteil dieser Arbeit – auch wenn sie nach außen hin nicht immer in vollem Umfang sichtbar ist – war von entscheidender Bedeutung. Es handelte sich dabei nicht nur um Kostensenkungen, sondern um eine strukturelle Neuausrichtung unserer Arbeitsweise.

Von den EUR 300 Mio. an Kosteneinsparungen bis zum Geschäftsjahr 2026 haben wir bereits Maßnahmen in Höhe von ca. EUR 150 Mio. pro Jahr umgesetzt, vor allem in den Bereichen Personal, direkte Arbeitsproduktivität und Netzwerkoptimierung. Weitere Initiativen im Wert von EUR 90 Mio. sollen noch im zweiten Halbjahr 2025 umgesetzt werden, die verbleibenden Initiativen im Wert von ca. EUR 60 Mio. sind für 2026 geplant.

Aufgrund der aktuellen Run-Rate und der strengen Governance, die wir für das Programm eingeführt haben, sind wir zuversichtlich, dass wir das ursprüngliche Kosteneinsparungsziel von EUR 300 Mio. erreichen oder übertreffen können. Zusätzliche Initiativen, insbesondere aus unseren Bemühungen um den Einsatz generativer KI in der Content-Produktion, der Menüplanung und der Workflow-Automatisierung, könnten unser Effizienzprogramm von EUR 300 Mio. noch weiter aufwerten. Die Auswirkungen des gesamten Effizienzprogramms auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden aufgrund von Run-Rate-Effekten, Kündigungsfristen und Abfindungszahlungen zeitlich nachgelagert sein.

Entscheidend ist, dass die meisten dieser Maßnahmen dauerhaft sind. Sie senken strukturell unsere Fixkostenbasis und verbessern die Margen für jede Box, die 2026 und darüber hinaus ausgeliefert wird. Trotz eines geringeren Umsatzes und weniger Bestellungen im ersten Halbjahr 2025 führten diese Bemühungen zu deutlich verbesserten Gewinnmargen, niedrigeren indirekten Kosten und einer schlankeren, schnelleren Organisation.

Die Ergebnisse sind deutlich sichtbar: Der freie Cashflow je verwässerte Aktie stieg im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um das Vierfache.

Jetzt lassen wir dieses Fundament für uns arbeiten.

Um diese Chance zu nutzen, verfolgen wir eine mehrjährige Strategie, die wir „The Refresh“ nennen. Im Mittelpunkt steht eine einfache, aber wirkungsvolle Idee: Wir nutzen unsere deutlich verbesserte Kostenbasis, um in das zu investieren, was am wichtigsten ist – ein radikal besseres Kundenerlebnis. Das bedeutet, dass wir die Qualität, Vielfalt und Personalisierung unserer Mahlzeiten verbessern und die Auswahlmöglichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden bei Kochboxen und Fertiggerichten massiv erweitern.

Diese beiden Prioritäten – Effizienz und Reinvestition in das Produkt – sind keine isolierten Maßnahmen. Sie sind miteinander verbunden – und bewusst aufeinander abgestimmt. In den nächsten 12 Monaten planen wir, über EUR 100 Mio. aus dem mehr als EUR 300 Mio. schweren Effizienzprogramm in eine deutlich verbesserte Kundenerfahrung zu reinvestieren. Der positive „Flywheel Effect“ (Schwungradeneffekt) ist klar: Kostendisziplin finanziert Produktinnovationen, großartige Produkte fördern die Kundenbindung, Kundenbindung ermöglicht profitables Wachstum in großem Maßstab.

Wir wollen hier nicht aufhören. Jeder Euro, den wir zusätzlich zu unserem Effizienzprogramm einsparen, können wir teilweise wieder in die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden investieren. Und jeder zufriedene Kunde sorgt für mehr Engagement und höhere Bestellraten. So werden wir zu nachhaltigem, profitabilem Wachstum zurückkehren und unserem langfristigen Ziel einen Schritt näher kommen: die Art und Weise, wie Menschen essen, für immer zu verändern.

Der Großteil unserer Produktverbesserungen wird im zweiten Halbjahr 2025 eingeführt und bis 2026 ausgebaut. Wir haben unsere produktorientierte Strategie, um wieder zum Wachstum zurückzukehren, durch ausgewählte Initiativen im ersten Halbjahr risikofrei gestaltet. Die Ergebnisse sind ermutigend und haben uns in unserer Überzeugung bestärkt:

- In Kanada haben wir die Anzahl der wöchentlichen Mahlzeiten verdoppelt und HelloFresh-Kunden die Möglichkeit gegeben, Kochboxen mit Factor Fertiggerichten zu kombinieren – alles über ein einziges Konto.
- In Großbritannien haben wir das gesamte Unboxing-Erlebnis neu gestaltet, einschließlich eines neuen Box-Designs, welches die Zutaten länger frisch hält sowie die Gemüseportionen großzügig erhöht und das Angebot an Meeresfrüchten erheblich erweitert.
- In der DACH-Region haben wir Bio-Proteine und -Milchprodukte als Premium-Optionen eingeführt, sind vollständig auf grasgefüttertes Rindfleisch umgestiegen und haben eine Reihe erfolgreicher monatlicher „Street Food“-Specials auf den Markt gebracht.

Der nächste wichtige Meilenstein, den wir in Angriff nahmen, ist unsere bislang größte Produktverbesserung, die letzte Woche pünktlich zum Schulbeginn in den USA eingeführt wurde. Kundinnen und Kunden von Kochboxen in den USA profitieren von einem größeren um 50% Menüangebot, das in der ersten Phase über 100 Optionen pro Woche umfasst. Gleichzeitig verbessern wir das Menü selbst, durch eine Kombination aus mehr Fisch- und Meeresfrüchteoptionen, größeren Portionen an Fleisch und Gemüse, einer deutlich größeren kulinarischen Vielfalt sowie von einem neuen Look & Feel unserer Verpackungen, wodurch der Mehrwert für unsere Kunden noch stärker hervorgehoben wird.

Ab August werden Factor US-Kunden mehr als doppelt so viele Gerichte auf der Speisekarte finden wie im ersten Quartal 2025, sowie eine Auswahl an neuen, hochwertigen Fleischsorten und erstklassigen Meeresfrüchten sowie insgesamt größere Portionen.

Während wir von den Fortschritten in unserem Kochboxengeschäft ermutigt sind, hatte Factor US im zweiten Quartal mit vorübergehenden operativen Herausforderungen zu kämpfen, die vorübergehend die Kundenzufriedenheit und die Wachstumsdynamik beeinträchtigten. Bei der Umsetzung unseres mehrgleisigen Wachstumsplans - einschließlich der GLP-1-Produkte, einer größeren Auswahl an Gerichten und Kampagnen zur Steigerung der Kundenakquise - haben wir zu langsam auf neue operative Herausforderungen reagiert.

Aufgrund regulatorischer Änderungen mussten wir in zusätzliche Haltbarkeitstests investieren, einige unserer beliebtesten Gerichte überarbeiten und die Aufwärmzeiten vorübergehend verlängern. Dies führte zu einigen Monaten mit deutlich höheren Wiederholungskäufen im Wochenvergleich, einer geringeren Menüvielfalt und einer Verschlechterung der Kundenzufriedenheit. Das war ein Fehlschlag – und die Behebung dauert länger als ursprünglich erwartet.

Mit der neuen Führung seit April haben wir entschlossen Maßnahmen ergriffen, um diese Probleme zu beheben. Die Ergebnisse sind ermutigend:

- Die Bewertungen der Mahlzeiten sind im Juni auf den höchsten Stand seit 15 Monaten gestiegen und haben sich damit von den Tiefstständen im März erholt.
- Die Stornierungsraten sind dank umfangreicherer Auswahl und spannender neuer Zutaten seit März drei Monate in Folge rückläufig.
- Der zukunftsorientierte Kundenwert erholte sich von -15 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Ende des ersten Quartals auf ein Niveau, das im Juni dem Vorjahresniveau entsprach oder dieses sogar übertraf.

Wir gehen davon aus, dass die Wiederherstellung der historischen Qualität von Factor sowie die Verdopplung der Größe und Vielfalt unseres Menüs unser Unternehmen für eine starke Erholung in den kommenden Quartalen positionieren und den Weg für eine erneute Beschleunigung des Wachstums im vierten Quartal und darüber hinaus ebnen werden.

Alle unsere Daten zeigen uns, wie unglaublich wichtig es ist, dass unsere Mahlzeiten jederzeit die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden erfüllen und übertreffen. Diese Überzeugung ist die Motivation für „The ReFresh“ – und deshalb glauben wir, dass ein radikal verbessertes kulinarisches Erlebnis der wichtigste Faktor für langfristiges Wachstum ist.

Wir blicken weiterhin mit Begeisterung auf die langfristigen Chancen, die vor uns liegen. Nach einem Jahr der Restrukturierung, in dem sich in die meisten dieser positiven Effekte erst in den kommenden Quartalen in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zeigen werden, richten wir unseren Fokus nun wieder auf das Wachstum – ein Wachstum, das von Qualität angetrieben, durch Effizienz gestützt und auf der Liebe unserer Kunden basiert.

Es ist motivierend zu sehen, wie unsere Teams diese Vision unterstützen und zum Leben erwecken – wir freuen uns darauf, Ihnen im Laufe der Umsetzung dieser Initiativen mehr darüber zu berichten.

Vielen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Mission, „die Art und Weise, wie Menschen essen, für immer zu verändern“.

Berlin, den 13. August 2025

Dominik Richter
Chief Executive
Officer

Thomas Griesel
Chief Executive Officer
International

Christian Gärtner
Chief Financial
Officer

Edward Boyes
Chief Commercial
Officer

B. Konzernzwischen- lagebericht

DES HELLOFRESH-KONZERNS ZUM 30. JUNI 2025

1 Grundlagen des Konzerns	10
2 Wirtschaftliche Lage	10
2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	10
2.2 Geschäftsverlauf	10
2.3 HelloFresh-Aktie und Zusammensetzung des Aktienkapitals	11
3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns	12
3.1 Ertragslage des Konzerns	13
3.2 Finanzlage des Konzerns	16
3.3 Vermögenslage des Konzerns	17
3.4 Ertragslage der berichtspflichtigen Segmente	18
3.4.1 Ertragslage des Segments Nordamerika	19
3.4.2 Ertragslage des Segments International	21
4 Bericht über Risiken und Chancen	23
5 Prognosebericht	24
5.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	24
5.2 Prognosebericht	25



1 Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht 2024 getroffenen Aussagen zum Geschäftsmodell, zur Konzernstruktur, zu den Leistungsindikatoren sowie zu den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des HelloFresh Konzerns treffen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu.

2 Wirtschaftliche Lage

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr 2025 war geprägt von politischer Unsicherheit, insbesondere aufgrund von politischen Kurswechseln in den USA, die sich auf den Handel, Einwanderung sowie die Finanz- und Regulierungspolitik auswirkten. Diese Unsicherheit hatte erhebliche Auswirkungen auf die Stimmung der Verbraucher, der Unternehmen und der Märkte sowie auf die Wechselkurse.

Im ersten Halbjahr 2025 zeigte sich die US-Wirtschaft mit einem realen BIP-Wachstum von 1,9 %¹ widerstandsfähig. Dies war vor allem im ersten Quartal auf einen Anstieg der US-Importe in Erwartung der bevorstehenden Zollerhöhungen zurückzuführen. Darüber hinaus blieben die Auswirkungen potenzieller Zölle auf die Inflation im ersten Halbjahr 2025 dank niedrigerer Ölpreise hinter den Erwartungen zurück. Die Verbraucherstimmung in den USA, die in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 durchweg unter dem Niveau von Dezember 2024 lag,² spiegelt die nach wie vor weitgehende Erwartung der Verbraucher wider, dass die Konjunktur sich abkühlt und die Inflation, unter anderem aufgrund von Zöllen, möglicherweise ansteigt.

Der US-Dollar hat im ersten Halbjahr 2025 gegenüber anderen wichtigen Währungen (einschließlich EUR und GBP) erheblich an Wert verloren, was auf Marktbedenken hinsichtlich der Aussichten für das US-Haushaltsdefizit und Erwartungen einer Wachstumsverlangsamung sowie weiterer politischer Unsicherheiten im zweiten Halbjahr 2025 hindeutet. Zum Zeitpunkt der Festlegung der Prognose für das Gesamtjahr 2025 für die HelloFresh Group im März 2025 lag der Wechselkurs EUR/USD bei 1,04³. Zum Ende des zweiten Quartals lag der Wechselkurs EUR/USD laut der Europäischen Zentralbank bei 1,18³.

In der Eurozone lag das reale BIP-Wachstum im ersten Halbjahr 2025 bei 0,9 %¹, während das Vereinigte Königreich im gleichen Zeitraum ein Wachstum von 1,5 %¹ verzeichnete. Die allgemeine Stimmung wurde teilweise durch die Art und Weise beeinflusst, wie die jeweiligen Regierungen die Zollverhandlungen mit den USA geführt haben, sowie durch die Auswirkungen regionaler und globaler Konflikte. In der Eurozone hat sich die Einschätzung der Verbraucher hinsichtlich ihrer aktuellen und zukünftigen finanziellen Lage sowie ihrer Absicht, größere Anschaffungen zu tätigen (Verbrauchervertrauen), im Juli verbessert. Sie liegt jedoch weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt.⁴ Im Vereinigten Königreich bleibt das Verbrauchervertrauen ebenfalls unter dem langfristigen Durchschnitt und hat sich im Juli nicht weiter verbessert.⁵ Das reale BIP-Wachstum in Kanada lag 2025 bei 1,4 % und in Australien bei 1,6 %⁶.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Umsatz des Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 3.630,3 Mio., was im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 einem Rückgang bei konstanten Wechselkursen von 8,9 % entspricht. Der Umsatzrückgang des Konzerns war in erster Linie auf einen Rückgang der Anzahl der Bestellungen um 12,1 % im ersten Halbjahr 2025 zurückzuführen, der teilweise durch einen Anstieg des durchschnittlichen Bestellwerts bei konstanten Wechselkursen um 3,5 % ausgeglichen werden konnte, wobei beide Segmente ein positives Wachstum des durchschnittlichen Bestellwerts verzeichneten. Der Rückgang bei den Bestellungen war unter anderem auf die konsequente Fortsetzung der Strategie zurückzuführen, weniger, aber dafür anspruchsvollere Kunden in allen Produktkategorien zu gewinnen. Ein schwächeres als erwartetes Konsumklima, insbesondere in Nordamerika, wirkte sich ebenfalls auf die Neukundengewinnung aus. Der Umsatz bei konstanten Wechselkursen in der Produktkategorie Kochboxen ging gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 um 14,2 % zurück, während der Umsatz bei konstanten Wechselkursen mit Fertiggerichten um 2,2 % stieg.

¹ 2025 Mid-Year Outlook - Global Research - June 25, 2025 - J.P. Morgan Global Economics Research

² Surveys of consumers - University of Michigan - June 27, 2025 - <https://data.sca.isr.umich.edu/fetchdoc.php?docid=78835>

³ https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/euro_reference_exchange_rates/html/eurofxref-graph-usd.en.html

⁴ European Commission - Business and consumer survey results - 30 July, 2025 - https://economy-finance.ec.europa.eu/document/download/8a03467f-3e8e-483f-9452-6704999e48f9_en?filename=bcs_2025_07_en.pdf

⁵ House of Commons Library - Business and consumer confidence - July 25, 2025 - <https://researchbriefings.files.parliament.uk/documents/SN02817/SN02817.pdf>

⁶ IMF - World Economic Outlook - April 2025 - <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

Der Konzern setzt die disziplinierte Umsetzung seines Effizienzprogramms fort, das sich auf alle Bereiche seiner Kostenbasis auswirkt, mit Ausnahme der Ausgaben für hochwertige Zutaten. Der Deckungsbeitrag des Konzerns (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) stieg im zweiten Quartal 2025 relativ gerechnet weiter an und erreichte 27,3 % des Umsatzes, was einem Anstieg von 1,4 Prozentpunkten gegenüber dem zweiten Quartal 2024 entspricht. Diese Verbesserung des Deckungsbeitrags ist in erster Linie auf Produktivitätssteigerungen sowohl bei Kochboxen als auch bei Fertiggerichten sowie auf die Rationalisierung der Produktionskapazitäten für Kochboxen zurückzuführen. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen sind im geografischen Segment Nordamerika deutlicher sichtbar, während der internationale Deckungsbeitrag weiterhin durch vorübergehend höhere Produktionskosten in der aktuellen Hochlaufphase neuer Fulfillment-Center für Kochboxen in Deutschland und Großbritannien beeinträchtigt wird. Die im zweiten Quartal 2025 beschriebenen Verbesserungen des Deckungsbeitrags setzen den bereits im ersten Quartal 2025 beobachteten Trend fort. Insgesamt erreichte die Deckungsbeitragsmarge (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) im ersten Halbjahr 2025 ein Niveau von 27,2 %, was einer Verbesserung von 1,3 Prozentpunkten gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 entspricht.

Die Marketingkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) in Prozent der Umsatzerlöse sanken im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 um 0,8 Prozentpunkte auf 19,4 %. Diese Verbesserung ist auf die konsequente Verfolgung höherer ROI-Ziele im Marketing zurückzuführen.

Das AEBITDA des Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 216,5 Mio., was einer Marge von 6,0 % im Vergleich zu 4,1 % im ersten Halbjahr 2024, und einem Anstieg um 1,9 Prozentpunkte entspricht. Das AEBIT des Konzerns ohne den Aufwand aus Wertminderungen stieg auf EUR 97,7 Mio. im ersten Halbjahr 2025, was einer Marge von 2,7 % im Vergleich zu 0,8 % im ersten Halbjahr 2024, und ebenso einem Anstieg um 1,9 Prozentpunkte entspricht.

2.3 HelloFresh-Aktie und Zusammensetzung des Aktienkapitals

Die HelloFresh-Aktie ist im Prime Standard der Frankfurter Börse gelistet. In der ersten Hälfte des Jahres 2025 sank der Aktienkurs der HelloFresh SE von EUR 11,76 zum 31. Dezember 2024 auf EUR 7,94 zum 30. Juni 2025. Die Aktie ist derzeit im MDAX enthalten. Darüber hinaus ist die HelloFresh-Aktie in einer Reihe von Indizes der MSCI-Familie vertreten, darunter MSCI Europe IMI und MSCI Europe ESG Leaders.

Im Mai 2020 hat HelloFresh Wandelanleihen über EUR 175,0 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 13. Mai 2025 ausgegeben, die den Inhabern erlaubt, die Anleihe zum Wandlungspreis von EUR 50,76 in Aktien zu wandeln. Der Konzern hat Wandelanleihen mit einem Nominalwert von EUR 38,0 Mio. in den Jahren 2023 bis 2024 zurückgekauft und den verbleibenden Nominalbetrag von EUR 137,0 Mio. bei Fälligkeit im Mai 2025 zurückgezahlt.

Zum 1. Januar 2025 hat die Geschäftsführung beschlossen, ein weiteres Aktienrückkaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 75,0 Mio. aufzulegen. Im ersten Halbjahr 2025 hat der Konzern 5.667.208 Aktien für insgesamt EUR 52,5 Mio. zu einem gewichteten Durchschnittspreis von 9,27 EUR je Aktie zurückgekauft. Im ersten Halbjahr 2024 hat der Konzern im Rahmen eines früheren Rückkaufprogramms 4.996.604 Aktien für insgesamt EUR 42,5 Mio. zu einem gewichteten Durchschnittspreis von EUR 8,50 je Aktie zurückgekauft.

Für weitere Einzelheiten zur Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf **Angabe 10** des verkürzten konsolidierten Halbjahresfinanzberichts.

3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Der verkürzte Halbjahresfinanzbericht wurde von HelloFresh unter Beachtung des IAS 34 Zwischenberichterstattung, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist aufgestellt.

3.1 Ertragslage des Konzerns

in EUR Mio.	3-Monatszeitraum			6-Monatszeitraum		
	30. Jun 2025	30. Jun 2024	Veränderung	30. Jun 2025	30. Jun 2024	Veränderung
Umsatzerlöse	1.699,6	1.950,8	(12,9 %)	3.630,3	4.024,3	(9,8 %)
Umsatzerlöse auf Basis konstanter Wechselkurse	1.765,7	1.950,8	(9,5 %)	3.666,8	4.024,3	(8,9 %)
Beschaffungs- und Kochkosten	(634,1)	(719,1)	(11,8 %)	(1.368,3)	(1.505,8)	(9,1 %)
% der Umsatzerlöse	(37,3 %)	(36,9 %)	(0,4 pp)	(37,7 %)	(37,4 %)	(0,3 pp)
Fulfillment-Kosten	(608,5)	(767,8)	(20,8 %)	(1.382,2)	(1.542,4)	(10,4 %)
% der Umsatzerlöse	(35,8 %)	(39,4 %)	3,6 pp	(38,1 %)	(38,3 %)	0,3 pp
Deckungsbeitrag	457,0	463,9	(1,5 %)	879,8	976,1	(9,9 %)
% der Umsatzerlöse	26,9 %	23,8 %	3,1 pp	24,2 %	24,3 %	0,0 pp
Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen)	460,3	473,8	(2,8 %)	891,4	995,4	(10,4 %)
% der Umsatzerlöse	27,1 %	24,3 %	2,8 pp	24,6 %	24,7 %	(0,2 pp)
Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen)	464,8	506,6	(8,2 %)	986,3	1.040,7	(5,2 %)
% der Umsatzerlöse	27,3 %	26,0 %	1,4 pp	27,2 %	25,9 %	1,3 pp
Marketingkosten	(276,8)	(335,8)	(17,6 %)	(707,6)	(817,9)	(13,5 %)
% der Umsatzerlöse	(16,3 %)	(17,2 %)	0,9 pp	(19,5 %)	(20,3 %)	0,8 pp
Marketingkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen)	(275,5)	(331,7)	(16,9 %)	(702,7)	(810,0)	(13,2 %)
% der Umsatzerlöse	(16,2 %)	(17,0 %)	0,8 pp	(19,4 %)	(20,1 %)	0,8 pp
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(112,9)	(117,4)	(3,8 %)	(232,4)	(240,4)	(3,3 %)
% der Umsatzerlöse	(6,6 %)	(6,0 %)	(0,6 pp)	(6,4 %)	(6,0 %)	(0,4 pp)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen)	(103,9)	(102,9)	1,0 %	(210,6)	(212,4)	(0,8 %)
% der Umsatzerlöse	(6,1 %)	(5,3 %)	(0,8 pp)	(5,8 %)	(5,3 %)	(0,5 pp)
EBIT	67,3	10,7	530,2 %	(60,2)	(82,2)	(26,7 %)
% der Umsatzerlöse	4,0 %	0,5 %	3,4 pp	(1,7 %)	(2,0 %)	0,4 pp
Abschreibungen und Wertminderungen	62,0	94,7	(34,5 %)	214,2	173,8	23,3 %
EBITDA	129,3	105,4	22,7 %	154,1	91,6	68,1 %
% der Umsatzerlöse	7,6 %	5,4 %	2,2 pp	4,2 %	2,3 %	2,0 pp
Sondereffekte	15,5	12,5	23,8 %	24,2	16,2	49,3 %
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	13,6	28,5	(52,2%)	38,2	55,1	(30,7 %)
AEBITDA	158,5	146,4	8,2 %	216,5	163,0	32,8 %
% der Umsatzerlöse	9,3 %	7,5 %	1,8 pp	6,0 %	4,1 %	1,9 pp
AEBIT	96,5	51,7	86,5 %	2,3	(10,8)	n.a.
% der Umsatzerlöse	5,7 %	2,7 %	3,0 pp	0,1 %	(0,3 %)	0,3 pp
AEBIT (ohne Wertminderungen)	101,4	84,0	20,8 %	97,7	34,0	187,5 %
% der Umsatzerlöse	6,0 %	4,3 %	1,7 pp	2,7 %	0,8 %	1,8 pp
Periodenergebnis	13,3	8,9	50,4 %	(110,4)	(75,0)	47,1 %
% der Umsatzerlöse	0,8 %	0,5 %	0,3 pp	(3,0 %)	(1,9 %)	(1,2 pp)

Im ersten Halbjahr 2025 erzielte HelloFresh Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3.630,3 Mio. (H1 2024: EUR 4.024,3 Mio.), was einem Rückgang von 9,8 % auf Euro-Basis und 8,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2024 entspricht. Der Umsatzrückgang wurde in erster Linie angetrieben durch (i) einen Rückgang der Anzahl der Bestellungen um 12,1 %, (ii) einen deutlichen Rückgang des US-Dollars und anderer Handelswährungen gegenüber dem Euro im zweiten Quartal 2025, und (iii) teilweise ausgeglichen durch einen Anstieg des durchschnittlichen Bestellwerts auf EUR 67,4, was einem Anstieg von 3,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Grund dafür ist ein größerer Anteil von Fertiggerichten, die einen höheren durchschnittlichen Bestellwert als Kochboxen haben. Der Rückgang der Umsatzerlöse wird hauptsächlich durch die in **Abschnitt 3.4.1** erläuterten Trends im Segment Nordamerika geprägt.

Der Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) in Prozent der Umsatzerlöse stieg im ersten Halbjahr 2025 auf 27,2 % verglichen mit 25,9 % im gleichen Zeitraum 2024. Diese Verbesserung ist das Ergebnis der kontinuierlichen Verpflichtung des Konzerns zur Umsetzung seines Effizienzprogramms. Die Beschaffungs- und Kochkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) in Prozent der Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2025 auf 37,6 %, verglichen mit 37,3 % im ersten Halbjahr 2024. Die Fulfillment-Kosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) in Prozent der Umsatzerlöse sanken von 36,8 % im ersten Halbjahr 2024 auf 35,3 % im ersten Halbjahr 2025 was hauptsächlich auf Effizienzsteigerungen bei der Produktion von Kochboxen in Nordamerika zurückzuführen ist.

Im ersten Halbjahr 2025 setzte HelloFresh im Rahmen eines Effizienzprogramms die Rationalisierung der Produktionskapazitäten fort und erfasste einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand in Höhe von EUR 95,4 Mio., davon EUR 90,5 Mio. im ersten Quartal 2025 (im ersten Halbjahr 2024: EUR 44,7 Mio.). Der Konzern beabsichtigt, die ungenutzten Produktionsflächen entweder unterzuvermieten oder die betroffenen Mietverträge vorzeitig zu kündigen.

Der Anteil der Marketingkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) in Prozent der Umsatzerlöse sank von 20,1 % im ersten Halbjahr 2024 um 0,8 Prozentpunkte auf 19,4 % im ersten Halbjahr 2025. Der Rückgang der Marketingkosten ist in erster Linie auf die konsequente Fokussierung zur Verbesserung des ROI im Performance-Marketing, insbesondere für die Produktgruppe Kochboxen, zurückzuführen, während im ersten Halbjahr 2025 weiterhin in das Brand Marketing für Fertiggerichte und die Neukundengewinnung investiert wurde.

Der Anteil von allgemeinen Verwaltungsaufwendungen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stieg auf 6,4 % im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zu 6,0 % im ersten Halbjahr 2024. Der Anteil von allgemeinen Verwaltungsaufwendungen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) in Prozent der Umsatzerlöse stieg von 5,3 % im ersten Halbjahr 2024 gegenüber 5,8 % im ersten Halbjahr 2025. In absoluten Zahlen blieb der Betrag stabil bei EUR 210,6 Mio. im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zu EUR 212,4 Mio. im ersten Halbjahr 2024.

Der Konzern wies ein EBIT (inkl. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, Sondereffekte und Wertminderungen) von EUR (60,2) Mio. im ersten Halbjahr 2025 aus, verglichen mit EUR (82,2) Mio. im ersten Halbjahr 2024. Dies war eine Folge der oben beschriebenen Faktoren.

Die Sondereffekte im ersten Halbjahr 2025 beliefen sich auf EUR 24,2 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 16,2 Mio.) und bezogen sich hauptsächlich auf Reorganisationsinitiativen in Höhe von EUR 13,5 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 4,4 Mio.), darunter die Reorganisation der Logistikpartner in Höhe von EUR 4,4 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: Null), sowie ab 2025 Personalkosten im Zusammenhang mit Transformationsprojekten in Höhe von EUR 1,1 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: Null). Darüber hinaus setzen sich die Sondereffekte aus EUR 7,2 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 10,0 Mio.) im Zusammenhang mit der Rationalisierung obsoleter Fulfillment-Center einschließlich der daraus resultierenden Produktionsineffizienzen sowie aus Effekten aus Vorperioden in Höhe von EUR 2,4 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: Null) zusammen.

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 38,2 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 55,1 Mio.). Dieser Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Konzern im aktuellen Zeitraum im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 im Rahmen seines Effizienzprogramms die Anzahl der Empfänger seines aktienbasierten Vergütungsprogramms reduziert hat.

Das AEBITDA betrug EUR 216,5 Mio., was einer Marge von 6,0 % entspricht, verglichen mit EUR 163,0 Mio. und einer Marge von 4,1 % im ersten Halbjahr 2024. Dies ist hauptsächlich auf den höheren Deckungsbeitrag und die Auswirkungen des laufenden Effizienzprogramms zurückzuführen.

Das AEBIT (ohne Wertminderungen) beträgt EUR 97,7 Mio., was einer Marge von 2,7 % im ersten Halbjahr 2025 entspricht, verglichen zu EUR 34,0 Mio. im ersten Halbjahr 2024 und einer Marge von 0,8 %. Somit ist eine Verbesserung von 1,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auf die oben beschriebenen Faktoren zurückzuführen.

Der Nettoverlust belief sich auf EUR 110,4 Mio. für das erste Halbjahr 2025 im Vergleich zu einem Nettoverlust von EUR 75,0 Mio. für das erste Halbjahr 2024. Dies resultierte aus dem wie oben beschrieben gestiegenen AEBIT (ohne Wertminderungen), das hauptsächlich durch den Wertminderungsaufwand, Sondereffekte im Zusammenhang mit der Umsetzung des Effizienzprogramms und negative Wechselkurseffekte beeinflusst wurde.

Vom EBIT zum AEBITDA

In EUR Mio.	6- Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024	Veränderung
EBIT	(60,2)	(82,2)	(26,7 %)
Abschreibungen und Wertminderungen	214,2	173,8	23,3 %
EBITDA	154,1	91,6	68,2 %
Sondereffekte	24,2	16,2	49,3 %
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	38,2	55,1	(30,7 %)
AEBITDA	216,5	163,0	32,8 %
AEBITDA-Marge	6,0 %	4,1 %	1,9 pp
AEBIT	2,3	(10,8)	n.a.
AEBIT-Marge	0,1 %	(0,3 %)	0,3 pp
Wertminderungsaufwand	95,4	44,7	113,2 %
AEBIT (ohne Wertminderungen)	97,7	34,0	187,3 %
AEBIT- Marge (ohne Wertminderungen)	2,7 %	0,8 %	1,8 pp

3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 274,1 Mio. im Vergleich zu EUR 146,9 Mio. im ersten Halbjahr 2024. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf ein höheres AEBITDA im Einklang mit dem Effizienzprogramm des Unternehmens und einen höheren Nettozufluss aus Veränderungen des betrieblichen Nettoumlaufvermögens in Höhe von EUR 101,5 Mio. gegenüber EUR 11,6 Mio. im ersten Halbjahr 2024 zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht einem Mittelabfluss von EUR 69,0 Mio. im ersten Halbjahr 2025 (im ersten Halbjahr 2024: EUR 96,1 Mio.). Der Mittelabfluss spiegelt in erster Linie das geringere Investitionsvolumen von EUR 66,1 Mio. im ersten Halbjahr 2025, im Vergleich zu EUR 96,0 Mio. im ersten Halbjahr 2024 wider, was auf den Abschluss eines umfangreichen Investitionsprogramms im letzten Berichtszeitraum zurückzuführen ist. Darüber hinaus investierte der Konzern in den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2025 EUR 4,5 Mio. in Anteile an einem britischen Unternehmen in der Fertiggerichte-Branche, was einer Beteiligung von 9,3% entspricht.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf EUR (251,1) Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR (105,8) Mio.), was in erster Linie auf die Rückzahlung der HelloFresh-Wandelanleihen in Höhe von EUR 137,0 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: Rückkauf und Rückzahlung von Wandelanleihen in Höhe von EUR 17,6 Mio.), die Leasingzahlungen (gemäß IFRS 16) in Höhe von EUR 51,6 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 44,4 Mio.), die Aktienrückkäufe in Höhe von EUR 52,6 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 42,5 Mio.) und vorzeitige Rückzahlungen des Laufzeitdarlehens in Höhe von EUR 9,9 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: Null) zurückzuführen ist.

in EUR Mio.	30. Jun 2025	30. Jun 2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	486,7	433,1
Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	274,1	146,9
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(69,0)	(96,1)
Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(251,1)	(105,8)
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(12,3)	3,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	428,4	381,9

Der Free Cashflow des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

in EUR Mio.	30. Jun 2025	30. Jun 2024
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	274,1	146,9
Investitionsausgaben	(66,1)	(96,0)
Free Cashflow am Ende der Berichtsperiode (ohne Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten)	208,0	50,9
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (ohne Zins)	(51,6)	(44,4)
Free Cashflow am Ende der Berichtsperiode (inkl. Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten)	156,4	6,5
Free Cashflow (ohne Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten und nach Bereinigung von Verwässerungseffekten)	206,8	50,9
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der verwässerten Aktien (für Free Cashflows je verwässerter Aktie)	167,3	169,5
Free Cashflow je verwässerte Aktie (in EUR)	1,24	0,30

HelloFresh hält weiterhin einen hohen Bestand an Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von EUR 428,4 Mio. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine revolvingende Kreditfazilität mit einer Laufzeit bis April 2027 in Höhe von EUR 400,0 Mio., wovon EUR 364,2 Mio. nicht in Anspruch genommen wurden und zum Ende des ersten Halbjahres 2025 zur Verfügung standen. Der in Anspruch genommene Betrag wird für außerbilanzielle Zwecke genutzt, z. B. für Garantien oder Akkreditive. Die verwässerte Anzahl der Aktien des Unternehmens sank aufgrund des laufenden Aktienrückkaufprogramms auf EUR 167,3 Mio.

3.3 Vermögenslage des Konzerns

Der Buchwert des Sachanlagevermögens belief sich zum 30. Juni 2025 auf EUR 1.029,5 Mio. verglichen mit EUR 1.201,3 Mio. zum Jahresende 2024. Dieser Buchwert des Sachanlagevermögens zum 30. Juni 2025 umfasst hauptsächlich: (i) Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von EUR 477,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 504,8 Mio.), welche hauptsächlich die Fulfillment-Center in unseren Märkten betreffen, sowie (ii) sonstiges Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 551,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 696,0 Mio.), welches überwiegend Anlagen und Maschinen enthält, die in den Lieferzentren zur Herstellung der Kochboxen und Fertiggerichte-Boxen eingesetzt werden sowie Kühlanlagen. Der Rückgang des Sachanlagevermögens ist hauptsächlich auf Abschreibungen und Wertminderungen zurückzuführen.

Die immateriellen Vermögenswerte sind im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 von EUR 125,8 Mio. auf EUR 129,0 Mio. gestiegen, was hauptsächlich auf die Wechselkursschwankungen auf dem US-amerikanischen und australischen Markt zurückzuführen ist.

in EUR Mio.	30. Jun 2025	31. Dez 2024
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	1.546,6	1.745,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	428,4	486,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	355,3	400,7
Aktiva gesamt	2.330,3	2.632,7
Passiva		
Eigenkapital	717,0	888,4
Langfristige Schulden	720,1	768,2
Kurzfristige Schulden	893,2	976,1
Passiva gesamt	2.330,3	2.632,7

Die kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns zum 30. Juni 2025 bestanden hauptsächlich aus (i) Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von EUR 428,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 486,7 Mio.) und (ii) dem Nettoumlaufvermögen. Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 16,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 20,7 Mio.), Vorratsvermögen bestehend vor allem aus Verpackungsmaterialien und Lebensmitteln in Höhe von EUR 214,0 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 237,2 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne Verbindlichkeiten für Investitionsausgaben) in Höhe von EUR 532,3 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 517,7 Mio.), Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 77,6 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 64,4 Mio.) und sonstigen Bestandteilen des betrieblichen Nettoumlaufvermögens in Höhe von EUR (20,7) Mio. (31. Dezember 2024: EUR (2,4) Mio.).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich aufgrund eines Rückgangs der Steuerforderungen und der Vorräte.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 verringerten sich aufgrund der vollständigen Rückzahlung von Wandelanleihen, die teilweise durch geringfügige Veränderungen bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechend der Abrechnungsstichtage ausgeglichen wurden, und bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 539,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 526,8 Mio.).

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von EUR 447,6 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 484,6 Mio.), die aufgrund von Änderungen im Fälligkeitsprofil der Leasingverbindlichkeiten zurückgingen, und einem Laufzeitdarlehen mit einer Laufzeit von drei bis zu fünf Jahren für die verschiedenen Tranchen in Höhe von EUR 178,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 188,2 Mio.), das aufgrund der teilweiser vorzeitigen Rückzahlung zurückging, zusammen.

Zum Fälligkeitsdatum im Mai 2025 zahlte der Konzern sämtliche verbliebene Wandelanleihen im Nominalwert von EUR 136,4 Mio. zurück. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2025 im Rahmen des neuen Aktienrückkaufprogramms Aktien im Wert von EUR 52,5 Mio. zurückgekauft (31. Dezember 2024: EUR 83,1 Mio. im Rahmen des alten Aktienrückkaufprogramms).

3.4 Ertragslage der berichtspflichtigen Segmente

Die Geschäftsaktivitäten von HelloFresh gliedern sich in zwei geografische Hauptregionen: Nordamerika, welche die Vereinigten Staaten von Amerika ("USA" oder "US") und Kanada umfasst; und die Region International ("International" oder "Int'l"). Das Segment "International" beinhaltet unsere Geschäftsaktivitäten in Australien, Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Neuseeland, Norwegen, Philippinen (Customer Care Service Center), Spanien, Schweden, der Schweiz und Großbritannien. Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente sind strategische Geschäftsbereiche, die separat gesteuert werden. Die Segmentstruktur spiegelt die Bedeutung der geografischen Region für den Konzern wider.

Wir sind operativ in geografischen Regionen tätig, deren Währungen von unserer Berichtswährung abweichen, sodass die Ertragslage des Konzerns durch Wechselkursschwankungen beeinflusst wird. Da wir Güter und Dienstleistungen im Allgemeinen jedoch in denselben Regionen, und damit in denselben Währungen, beschaffen, in denen wir die Umsatzerlöse erwirtschaften, werden die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf unsere Gewinnspannen teilweise abgeschwächt.

3.4.1 Ertragslage des Segments Nordamerika

in EUR Mio.	3-Monatszeitraum			6-Monatszeitraum		
	30. Jun 2025	30. Jun 2024	Veränderung	30. Jun 2025	30. Jun 2024	Veränderung
Umsatzerlöse (gesamt)	1.076,8	1.299,4	(17,1 %)	2.321,2	2.690,2	(13,7 %)
Umsatzerlöse (extern)	1.063,8	1.288,9	(17,5 %)	2.294,7	2.669,0	(14,0 %)
Umsatzerlöse (extern) auf Basis konstanter Wechselkurse	1.121,4	1.288,9	(13,0 %)	2.323,5	2.669,0	(12,9 %)
Beschaffungs- und Kochkosten	(382,8)	(464,4)	(17,6 %)	(842,4)	(984,9)	(14,5 %)
% der Umsatzerlöse	(35,5 %)	(35,7 %)	0,2 pp	(36,3 %)	(36,6 %)	0,3 pp
Fulfillment-Kosten	(359,1)	(513,8)	(30,1 %)	(863,0)	(1.022,6)	(15,6 %)
% der Umsatzerlöse	(33,4 %)	(39,5 %)	6,2 pp	(37,2 %)	(38,0 %)	0,8 pp
Deckungsbeitrag	334,9	321,2	4,3 %	615,9	682,7	(9,8 %)
% der Umsatzerlöse	31,1 %	24,7 %	6,4 pp	26,5 %	25,4 %	1,2 pp
Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen)	336,5	328,7	2,4 %	623,3	697,4	(10,6 %)
% der Umsatzerlöse	31,3 %	25,3 %	6,0 pp	26,9 %	25,9 %	0,9 pp
Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und ohne Wertminderungen)	340,5	361,5	(5,8 %)	718,1	742,8	(3,3 %)
% der Umsatzerlöse	31,6 %	27,8 %	3,8 pp	30,9 %	27,6 %	3,3 pp
Marketingkosten	(188,2)	(230,0)	(18,2 %)	(493,1)	(574,7)	(14,2 %)
% der Umsatzerlöse	(17,5 %)	(17,7 %)	0,2 pp	(21,2 %)	(21,4 %)	0,1 pp
Marketingkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen)	(187,7)	(227,3)	(17,4 %)	(490,5)	(569,7)	(13,9 %)
% der Umsatzerlöse	(17,4 %)	(17,5 %)	0,1 pp	(21,1 %)	(21,2 %)	0,0 pp
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(57,5)	(98,7)	(41,7 %)	(135,4)	(167,6)	(19,2 %)
% der Umsatzerlöse	(5,3 %)	(7,6 %)	2,3 pp	(5,8 %)	(6,2 %)	0,4 pp
Davon Holdingkosten	(12,5)	(51,2)	(75,6 %)	(42,7)	(68,6)	(37,7 %)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Holdingkosten)	(41,9)	(41,9)	0,1 %	(85,5)	(88,2)	(3,0 %)
% der Umsatzerlöse	(3,9 %)	(3,2 %)	(0,7 pp)	(3,7 %)	(3,3 %)	(0,4 pp)
EBIT	89,1	(7,5)	n.a.	(12,7)	(59,6)	(78,7 %)
% der Umsatzerlöse	8,3 %	(0,6 %)	8,9 pp	(0,5 %)	(2,2 %)	1,7 pp
EBIT (ohne Holdingkosten)	101,6	43,7	132,6 %	30,0	9,0	235,1 %
% der Umsatzerlöse	9,4 %	3,4 %	6,1 pp	1,3 %	0,3 %	1,0 pp
Abschreibungen und Wertminderungen	26,1	62,7	(58,4 %)	142,2	105,8	34,3 %
EBITDA (ohne Holdingkosten)	127,7	106,4	20,1 %	172,2	114,8	50,0 %
% der Umsatzerlöse	11,9 %	8,2 %	3,7 pp	7,4 %	4,3 %	3,2 pp
Sondereffekte	5,3	9,9	(46,6 %)	10,0	13,1	(23,7 %)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	5,3	15,8	(66,8 %)	17,3	30,6	(43,4 %)
AEBITDA	138,3	132,1	4,7 %	199,5	158,4	26,0 %
% der Umsatzerlöse	12,8 %	10,2 %	2,7 pp	8,6 %	5,9 %	2,7 pp
AEBIT	112,2	69,4	61,6 %	57,3	52,6	8,9 %
% der Umsatzerlöse	10,4 %	5,3 %	5,1 pp	2,5 %	2,0 %	0,5 pp
AEBIT (ohne Wertminderungen)	116,1	102,2	13,6 %	152,1	97,9	55,4 %
% der Umsatzerlöse	10,9 %	7,9 %	3,0 pp	6,6 %	3,7 %	3,0 pp

Während des ersten Halbjahres 2025 sanken die externen Umsatzerlöse des Segments Nordamerika, um 14,0 % von EUR 2.669,0 Mio. im ersten Halbjahr 2024 auf EUR 2.294,7 Mio. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Rückgangsrate von 12,9 %, die auf folgende Faktoren zurückzuführen ist: (i) einem Rückgang der Anzahl der Bestellungen um 17,1 %, (ii) teilweise ausgeglichen durch einen Anstieg des durchschnittlichen Bestellwerts bei konstanten Wechselkursen um 5,0 % im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024. Der Rückgang des externen Umsatzes im Segment Nordamerika ist hauptsächlich auf die schwierigere Neukundenakquise im Bereich Fertigerichte und geringere Marketingausgaben zurückzuführen, wie unten näher erläutert.

Der Anteil der Beschaffungs- und Kochkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) in Prozent der Umsatzerlöse sank um 0,3 Prozentpunkte von 36,5 % im ersten Halbjahr 2024 auf 36,3 % im ersten Halbjahr 2025. Die Fulfillment-Kosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) sanken um 0,6 Prozentpunkte von 16,2 % im ersten Halbjahr 2024 auf 15,6 % im ersten Halbjahr 2025. Diese Veränderungen sind auf eine höhere Produktionseffizienz und eine optimierte Produktionskapazität zurückzuführen.

Der Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) in Prozent der Umsatzerlöse stieg im ersten Halbjahr 2025 um 0,9 Prozentpunkte auf 26,9 %, verglichen zu 25,9 % im ersten Halbjahr 2024. Der Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) in Prozent der Umsatzerlöse stieg im ersten Halbjahr 2025 um 3,3 Prozentpunkte auf 30,9 %, verglichen mit 27,6 % im ersten Halbjahr 2024. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die weiteren Fortschritte des Effizienzprogramms des Konzerns zurückzuführen. Der positive Effekt wurde teilweise durch eine nicht zahlungswirksame Wertminderung im Zusammenhang mit der Optimierung der Produktionsstandorte ausgeglichen, wie in [Abschnitt 3.1](#) näher erläutert.

Die Marketingkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) in Prozent der Umsatzerlöse blieben im ersten Halbjahr 2025 stabil bei 21,1 % gegenüber 21,2 % im ersten Halbjahr 2024. In absoluten Zahlen sanken die Kosten von EUR 569,7 Mio. im ersten Halbjahr 2024 auf EUR 490,5 Mio. im ersten Halbjahr 2025. Dies resultiert aus dem Zusammenspiel von deutlich geringeren Marketingkosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum in der Produktgruppe Kochboxen und höheren Marketingkosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei Fertigerichten, insbesondere im ersten Quartal.

Der allgemeine Verwaltungsaufwand, die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Prozent der Umsatzerlöse blieben stabil bei 5,8 % im ersten Halbjahr 2025, verglichen mit 6,2 % in der ersten Hälfte des Jahres 2024. Ebenso blieben der allgemeine Verwaltungsaufwand, die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Holdingkosten) in Prozent der Umsatzerlöse stabil bei 3,7 %, verglichen mit 3,3 % in der ersten Hälfte des Jahres 2024.

Das EBIT (ohne Holdingkosten) stieg im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 30,0 Mio., was einer Marge von 1,3 % entspricht, verglichen zu EUR 9,0 Mio. und einer Marge von 0,3 % im ersten Halbjahr 2024. Dies ist auf die oben beschriebenen Faktoren zurückzuführen.

Sondereffekte resultierten hauptsächlich aus geringeren Effekten aus Reorganisationsmaßnahmen und der Rationalisierung obsoleter Fulfillment-Center in den USA.

Das AEBITDA betrug EUR 199,5 Mio. im ersten Halbjahr 2025, was einer Marge von 8,6 % entspricht, im Vergleich zu EUR 158,4 Mio. und einer Marge von 5,9 % im ersten Halbjahr 2024. Dies ist hauptsächlich auf den höheren Deckungsbeitrag und die Auswirkungen des laufenden Effizienzprogramms zurückzuführen.

AEBIT (ohne Wertminderungen) belief sich auf EUR 152,1 Mio. im ersten Halbjahr 2025, was einer Marge von 6,6 % entspricht, verglichen mit EUR 97,9 Mio. und einer Marge von 3,7 % im ersten Halbjahr 2024. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auf die oben beschriebenen Faktoren zurückzuführen.

3.4.2 Ertragslage des Segments International

in EUR Mio.	3-Monatszeitraum			6-Monatszeitraum		
	30. Jun 2025	30. Jun 2024	Veränderung	30. Jun 2025	30. Jun 2024	Veränderung
Umsatzerlöse (gesamt)	647,5	671,2	(3,5 %)	1.357,3	1.373,5	(1,2 %)
Umsatzerlöse (extern)	635,9	661,9	(3,9 %)	1.335,5	1.355,3	(1,5 %)
Umsatzerlöse (extern) auf Basis konstanter Wechselkurse	644,4	661,9	(2,7 %)	1.343,3	1.355,3	(0,9 %)
Beschaffungs- und Kochkosten	(253,1)	(255,4)	(0,9 %)	(528,4)	(522,5)	1,1 %
% der Umsatzerlöse	(39,1 %)	(38,0 %)	(1,0 pp)	(38,9 %)	(38,0 %)	(0,9 pp)
Fulfillment-Kosten	(251,5)	(255,5)	(1,6 %)	(521,8)	(522,5)	(0,1 %)
% der Umsatzerlöse	(38,8 %)	(38,1 %)	(0,8 pp)	(38,4 %)	(38,0 %)	(0,4 pp)
Deckungsbeitrag	142,9	160,4	(10,9 %)	307,1	328,5	(6,5 %)
% der Umsatzerlöse	22,1 %	23,9 %	(1,8 pp)	22,6 %	23,9 %	(1,3 pp)
Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen)	144,0	161,8	(11,0 %)	310,0	331,1	(6,4 %)
% der Umsatzerlöse	22,2 %	24,1 %	(1,9 pp)	22,8 %	24,1 %	(1,3 pp)
Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und ohne Wertminderungen)	144,5	161,8	(10,7 %)	310,1	331,1	(6,3 %)
% der Umsatzerlöse	22,3 %	24,1 %	(1,8 pp)	22,8 %	24,1 %	(1,3 pp)
Marketingkosten	(84,8)	(100,2)	(15,4 %)	(206,2)	(232,6)	(11,3 %)
% der Umsatzerlöse	(13,1 %)	(14,9 %)	1,8 pp	(15,2 %)	(16,9 %)	1,7 pp
Marketingkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen)	(84,5)	(99,5)	(15,1 %)	(205,3)	(231,3)	(11,2 %)
% der Umsatzerlöse	(13,0 %)	(14,8 %)	1,8 pp	(15,1 %)	(16,8 %)	1,7 pp
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(44,5)	(45,4)	(2,0 %)	(87,3)	(89,1)	(2,0 %)
% der Umsatzerlöse	(6,9 %)	(6,8 %)	(0,1 pp)	(6,4 %)	(6,5 %)	0,1 pp
Davon Holdingkosten	(14,3)	(13,2)	8,0 %	(26,6)	(24,0)	10,5 %
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Holdingkosten)	(29,1)	(30,1)	(3,0 %)	(57,9)	(61,1)	(5,3 %)
% der Umsatzerlöse	(4,5 %)	(4,5 %)	0,0 pp	(4,3 %)	(4,4 %)	0,2 pp
EBIT	13,6	14,9	(8,2 %)	13,6	6,8	99,8 %
% der Umsatzerlöse	2,1 %	2,2 %	(0,1 pp)	1,0 %	0,5 %	0,0 pp
EBIT (ohne Holdingkosten)	27,9	28,1	(0,6 %)	40,1	30,8	30,2 %
% der Umsatzerlöse	4,3 %	4,2 %	0,1 pp	3,0 %	2,2 %	0,7 pp
Abschreibungen und Wertminderungen	22,7	21,3	6,9 %	45,4	43,6	4,1 %
EBITDA (ohne Holdingkosten)	50,6	49,3	2,7 %	85,5	74,4	14,9 %
% der Umsatzerlöse	7,8 %	7,4 %	0,5 pp	6,3 %	5,4 %	0,9 pp
Sondereffekte	7,8	0,9	726,9 %	9,9	1,0	864,0 %
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	2,4	4,2	(41,9 %)	6,6	7,9	(16,2 %)
AEBITDA	60,9	54,4	11,8 %	102,1	83,4	22,4 %
% der Umsatzerlöse	9,4 %	8,1 %	1,3 pp	7,5 %	6,1 %	1,4 pp
AEBIT	38,1	33,2	14,9 %	56,7	39,8	42,5 %
% der Umsatzerlöse	5,9 %	4,9 %	0,9 pp	4,2 %	2,9 %	1,3 pp
AEBIT (ohne Wertminderungen)	38,6	33,2	16,4 %	56,8	39,8	42,9 %
% der Umsatzerlöse	6,0 %	4,9 %	1,0 pp	4,2 %	2,9 %	1,3 pp

Im ersten Halbjahr 2025 sanken die externen Umsatzerlöse des Segments International um 1,5% auf EUR 1.335,5 Mio. im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 (Rückgang um 0,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse). In erster Linie ist der Rückgang auf einen Rückgang der Anzahl der Bestellungen um 5,4 % zurückzuführen, der teilweise durch einen Anstieg des durchschnittlichen Bestellwertes um 4,5% auf Basis konstanter Wechselkurse ausgeglichen wurde. Der Rückgang der Bestellungen war größtenteils auf die fortgesetzte Strategie zurückzuführen, weniger, dafür aber anspruchsvollere Kunden zu bedienen.

Der Anteil der Beschaffungs- und Kochkosten in Prozent der Umsatzerlöse stieg im ersten Halbjahr 2025 um 0,9 Prozentpunkte im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2024, was hauptsächlich auf Produktinvestitionen zurückzuführen ist. Trotz der Fortschritte beim Effizienzprogramm des Konzerns, stiegen die Fulfillment-Kosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) in Prozent der Umsatzerlöse um 0,4 Prozentpunkte von 37,9 % im ersten Halbjahr 2024 auf 38,3 % im ersten Halbjahr 2025. Dies ist in erster Linie auf (i) vorübergehend höhere Fulfillment-Kosten in Großbritannien und Deutschland aufgrund der Anlaufkosten neuer Fulfillment-Center, (ii) einmalige Kosten für die Stilllegung eines obsoleten Fulfillment-Centers in Großbritannien sowie (iii) den Aufbau des Fertiggerichte-Geschäfts in europäischen Märkten zurückzuführen. Infolge der oben genannten Veränderungen sank die Umsatzrendite (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) im ersten Halbjahr 2025 um 1,3 Prozentpunkte auf 22,8 %.

Der Anteil der Marketingkosten (ohne anteilsbasierte Vergütungen) in Prozent der Umsatzerlöse sank von 16,8 % im ersten Halbjahr 2024 auf 15,1 % im ersten Halbjahr 2025, was auf den in [Abschnitt 3.1](#) für den Konzern beschriebenen Trend zurückzuführen ist.

Der allgemeiner Verwaltungsaufwand, die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütungen und Holdingkosten) in Prozent der Umsatzerlöse sanken im ersten Halbjahr 2025 auf 4,3 % gegenüber 4,4 % des ersten Halbjahres 2024.

Das EBIT (ohne Holdingkosten) im ersten Halbjahr 2025 betrug EUR 40,1 Mio., was einer Marge von 3,0 % entspricht, im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 mit einer Marge von 2,2 %. Dies ist auf die oben beschriebenen Faktoren zurückzuführen.

Die Sondereffekte im internationalen Segment betreffen im Wesentlichen Reorganisationsmaßnahmen, die Rationalisierung obsoletter Fulfillment-Center und Effekte aus Vorperioden.

Das AEBITDA betrug EUR 102,1 Mio., was einer Marge von 7,5 % entspricht, im Vergleich zu EUR 83,4 Mio., was einer Marge von 6,1 % entspricht, im ersten Halbjahr 2024. Trotz eines Rückgangs des Auftragsvolumens aufgrund der strategischen Ausrichtung auf anspruchsvollere Kunden wurde das AEBITDA im ersten Halbjahr 2025 durch einen höheren durchschnittlichen Bestellwert, geringere Marketingkosten und allgemeinen Verwaltungsaufwand aufgrund fortlaufender Effizienzsteigerungen gestützt, während Erhöhungen der Fulfillment- und Beschaffungskosten vorübergehende Anlaufkosten an den Standorten, strategische Investitionen in zukünftiges Wachstum und operative Skalierbarkeit widerspiegeln.

Das AEBIT (ohne Wertminderungen) betrug EUR 56,8 Mio., was einer Marge von 4,2 % entspricht, im Vergleich zu EUR 39,8 Mio., was einer Marge von 2,9 % entspricht, im ersten Halbjahr 2024. Die Entwicklung des AEBIT (ohne Wertminderungen) folgt weitgehend der Entwicklung des AEBITDA und spiegelt damit die zugrunde liegenden operativen Trends und die Kostendynamik wider.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Das erste Halbjahr 2025 war durch einen Umsatzrückgang auf Basis konstanter Wechselkurse von 8,9% im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet, was hauptsächlich auf einen Rückgang der Bestellungen aufgrund einer strategischen Ausrichtung auf die Gewinnung neuer, anspruchsvoller Kunden und ein schwächeres Konsumklima, insbesondere in Nordamerika, zurückzuführen ist. Dies wurde teilweise durch höhere durchschnittliche Bestellwerte in allen Märkten und eine robuste Kundenbindung und Bestellentwicklung bei Bestandskunden ausgeglichen.

Im gleichen Zeitraum stieg der Deckungsbeitrag (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und Wertminderungen) in Prozent der Umsatzerlöse um 1,3 Prozentpunkte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024, unterstützt durch die Umsetzung des umfassenden Effizienzprogramms. Infolgedessen stieg das AEBITDA (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) des Konzerns im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 97,7 Mio., was einer Marge von 2,7 % entspricht.

4 Bericht über Risiken und Chancen

Die Risikobewertung für das erste Halbjahr 2025 bestätigte, dass die drei im zweiten Halbjahr 2024 identifizierten Risiken mit hoher Bewertung unverändert bleiben und weiterhin die wesentlichsten Risiken für den HelloFresh-Konzern darstellen:

- Wachstum durch Neukundengewinnung,
- Vorfall /Krise im Bereich Lebensmittelsicherheit,
- Abhängigkeit von selbst entwickelten proprietären Softwaretools¹.

Im ersten Halbjahr 2025 sind keine neuen hoch bewerteten Risiken aufgetreten. Es waren keine Neuklassifizierungen in „sehr hoch“ oder „hoch“, sowie von „hoch“ zu „mittel“ erforderlich. Dies spiegelt die Risikostabilität trotz eines sich wandelnden makroökonomischen und regulatorischen Umfeld wider.

Die oben genannten Risiken werden weiterhin vorrangig überwacht, ihre Minderung kontrolliert und die Wirksamkeit der Kontrollen durch regelmäßige Bewertungen überprüft.

Die aktuelle Bewertung bestätigte auch, dass sich die Risikosituation über die Risikocluster im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2024 nicht wesentlich verändert hat. Alle Risikokcluster bleiben relevant und wurden mit aktualisierten Kontrollen, Schwellenwerten und Beiträgen der Risikoverantwortlichen neu bewertet.

- Strategische Risiken - unverändert, keine neuen strategischen Risiken aufgetreten
- Operative Risiken - unverändert, das Risiko einer Krise im Bereich Lebensmittelsicherheit bleibt der operative Schwerpunkt, das allgemeine Risikoniveau ist unverändert
- Technologie & Engineering Risiken - unverändert, die Schwachstelle im CRM-Bereich hat weiterhin hohe Priorität, keine Eskalation neuer technologischer Risiken
- Regulatorische & Compliance-Risiken - Erweiterung des Umfangs um die Überwachung neuer Vorschriften
- Finanzielle Risiken - stabil, keine hohen Risiken identifiziert,
- Personal- und Talentmanagement Risiken - stabil, und
- ESG-Risiken - stabil, keine wesentlichen Änderungen oder Eskalationen.

Die Verbesserung der Risikosteuerung - neue Risikomanagement-Richtlinie, aktualisiertes Handbuch, halbjährliche Risikobewertungen und Eskalationsprozess für Vorfälle - hat unsere Fähigkeit gestärkt, wesentliche Risiken konsequent zu antizipieren und darauf zu reagieren.

¹ Ursprünglich betitelt als „Sicherheitslücke in CRM-Software“. Der Name des Risikos wurde erweitert, um ihn an den allgemeinen Governance-Rahmen anzupassen.

5 Prognosebericht

5.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert im Juli 2025 ein globales Wachstum von 3,0 % für 2025 und 3,1 % für 2026, was einer Aufwärtskorrektur von 0,2 Prozentpunkten für 2025 und 0,1 Prozentpunkten für 2026 gegenüber der Prognose vom April 2025 entspricht.¹ Diese Aufwärtskorrektur ist auf die stärker als erwartete frühe Konjunkturbelebung als Reaktion auf die erwarteten Zollerhöhungen, die niedriger als ursprünglich angekündigten durchschnittlichen effektiven US-Zollsätze, die verbesserten finanziellen Rahmenbedingungen (inklusive geringere Marktvolatilität und günstigere Kreditmärkte), die teilweise durch einen schwächeren US-Dollar gestützt wurden, und die verstärkte expansive Geldpolitik in mehreren wichtigen Volkswirtschaften zurückzuführen. Die weltweite Inflation dürfte 2025 auf 4,2 % und 2026 auf 3,6 % sinken und damit einem ähnlichen Muster wie in der Prognose vom April 2025 folgen. Insbesondere in den USA dürfte die Inflation über dem Zielwert bleiben, während sie in anderen großen Industrieländern moderater ausfallen wird.

In den USA wird nun für 2025 ein Wirtschaftswachstum von 1,9 % erwartet, was um 0,1 Prozentpunkte leicht über der April-Prognose liegt. Diese Aufwärtskorrektur spiegelt die nach den ursprünglichen Ankündigungen vom 2. April geringer als erwartet ausgefallenen Zölle und die günstigeren finanziellen Rahmenbedingungen wider. Ein Teil dieses Zuwachses wird jedoch durch eine stärker als erwartete Abschwächung der privaten Nachfrage und das Inflationspotenzial aufgrund schwächerer Einwanderungstrends und Zölle ausgeglichen. Das Wachstum im Euroraum wird 2025 voraussichtlich auf 1,0 % und 2026 auf 1,2 % steigen. Die Prognose für 2025 wurde gegenüber den früheren Schätzungen um 0,2 Prozentpunkte nach oben korrigiert, was auf die expansive Finanzpolitik wichtiger Industrieländer sowie die besser als erwartete BIP-Entwicklung in Irland im ersten Quartal dieses Jahres zurückzuführen ist. Nach dem jüngsten Bericht des IWF wird für das Vereinigte Königreich nun ein Wachstum von 1,2 % im Jahr 2025 erwartet, was 0,1 Prozentpunkte über der Prognose vom April liegt, während für Australien ein Wachstum von 1,8 % im Jahr 2025 prognostiziert wird, was einem Anstieg von 0,2 Prozentpunkten entspricht. Auch für Kanada wird für 2025 ein Wirtschaftswachstum von 1,6 % prognostiziert, was 0,2 Prozentpunkte über der Schätzung vom April liegt.

Die Abwärtsrisiken für die Aussichten sind weitgehend auf die Unsicherheiten hinsichtlich der effektiven Zollsätze in den USA zurückzuführen, die das Wachstum bremsen könnten. Geopolitische Spannungen und haushaltspolitische Herausforderungen könnten die Finanzierungsbedingungen verschärfen und die Marktvolatilität erhöhen, aber erfolgreiche Handelsgespräche und politische Reformen könnten das globale Wachstum ankurbeln sowie das Vertrauen der Investoren und Unternehmen stärken.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/07/29/world-economic-outlook-update-july-2025>

5.2 Prognosebericht

Die HelloFresh-Gruppe hatte bisher eine Prognose für das AEBITDA im Geschäftsjahr 2025 zwischen EUR 450 Mio. und EUR 500 Mio. und für das bereinigte AEBIT (ohne Wertminderungen) für das Geschäftsjahr 2025 zwischen EUR 200 Mio. und EUR 250 Mio. abgegeben. Diese Prognose basierte auf einem USD/EUR-Wechselkurs von ca. 1,04 sowie den damals aktuellen Wechselkursen für die anderen relevanten Währungen der HelloFresh SE („Gesellschaft“). Die tatsächliche zugrunde liegende Ertragslage der HelloFresh-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 (ohne Wechselkurseinflüsse) ist etwas besser als die Basis, auf der die bisherige Prognose abgegeben wurde, was in erster Linie auf die disziplinierte Umsetzung des laufenden Effizienzprogramms der HelloFresh-Gruppe zurückzuführen ist. Seit der Veröffentlichung der letzten Prognose hat der US-Dollar gegenüber dem Euro jedoch deutlich an Wert verloren, und zwar von 1,04 auf ca. 1,15 im Juni 2025. Darüber hinaus haben auch bestimmte andere für das Geschäft der HelloFresh-Gruppe relevante Währungen im gleichen Zeitraum gegenüber dem Euro an Wert verloren, darunter der kanadische Dollar und der australische Dollar. Der Vorstand der Gesellschaft hat daher beschlossen, seine bisherige Prognose an die Auswirkungen dieser Währungsentwicklungen anzupassen, was zu einer aktualisierten Prognose für das AEBITDA der HelloFresh-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 zwischen EUR 415 Mio. und EUR 465 Mio. und für das AEBIT (ohne Wertminderungen) der HelloFresh-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 zwischen EUR 175 Mio. und EUR 225 Mio. führt. Die implizierten AEBITDA- und AEBIT-Margen der HelloFresh-Gruppe bleiben unverändert. Diese Anpassung spiegelt lediglich die entsprechenden Wechselkurseffekte für das gesamte Geschäftsjahr wider, wobei für das zweite Halbjahr 2025 die Wechselkurse vom Juni 2025 zugrunde gelegt werden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sie alle Vorlaufkosten im Zusammenhang mit den Produktreinvestitionen im Rahmen ihres „ReFresh“-Programms, die vor allem im dritten Quartal 2025 erwartet werden, sowie alle anderen geplanten kundenorientierten Initiativen und die Auswirkungen der angekündigten US-Zölle in dieser Prognose berücksichtigt hat.

Die HelloFresh-Gruppe präzisiert außerdem ihre Umsatzprognose innerhalb der zuvor abgegebenen Prognose: Die HelloFresh-Gruppe hatte ursprünglich einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von (3 %) bis (8 %) prognostiziert. Die HelloFresh-Gruppe präzisiert diese Prognose nun auf einen Rückgang von (6 %) bis (8 %). Hauptgrund dafür ist das geringer als ursprünglich geplante währungsbereinigte Umsatzwachstum der Produktgruppe Fertiggerichte, die im ersten Halbjahr 2025 währungsbereinigt um 3,6 % gewachsen ist und erst gegen Ende des Geschäftsjahres aufgrund des „ReFresh“-Programms wieder stärker wachsen sollte.

C. Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzernbilanz	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	33
1. Information zum Unternehmen	33
2. Grundlagen der Rechnungslegung	33
3. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	33
4. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden	33
5. Segmentsberichterstattung	34
6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit	37
7. Umsatzerlöse	38
8. Sachanlagen	39
9. Finanzinstrumente	39
10. Eigenkapital	41
11. Anteilsbasierte Vergütungen	41
12. Ertragsteuern	42
13. Ergebnis je Aktie	43
14. Transaktionen mit nahestehenden Personen	44
15. Ereignisse nach der Berichtsperiode	44



Konzernbilanz

zum 30. Juni 2025

In EUR Mio.	Angabe	30. Jun 2025	31. Dez 2024
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	8	1.029,5	1.201,3
Immaterielle Vermögenswerte		129,0	125,8
Geschäfts- oder Firmenwert		257,5	285,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	21,6	18,0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		0,6	0,5
Latente Steueransprüche	12	108,4	114,3
Summe langfristige Vermögenswerte		1.546,6	1.745,3
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		214,0	237,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	16,9	20,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	17,8	18,5
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		106,6	124,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	428,4	486,7
Summe kurzfristige Vermögenswerte		783,7	887,4
Bilanzsumme		2.330,3	2.632,7

Konzernbilanz (fortgesetzt)

zum 30. Juni 2025

In EUR Mio.	Angabe	30. Jun 2025	31. Dez 2024
Eigenkapital und Passiva			
Gezeichnetes Kapital	10	173,2	173,2
Eigene Aktien	10	(146,0)	(101,0)
Kapitalrücklage	10	355,6	355,6
Sonstige Rücklagen	10	304,5	283,1
Gewinnvortrag		66,2	176,6
Sonstiges Ergebnis		(33,3)	4,2
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		720,2	891,7
Nicht beherrschende Anteile		(3,2)	(3,3)
Summe Eigenkapital		717,0	888,4
Langfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	447,7	491,2
Latente Steuerschulden	12	38,4	36,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	178,4	188,2
Rückstellungen		47,7	50,0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		7,9	2,0
Summe langfristige Verbindlichkeiten		720,1	768,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9	539,7	526,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	117,4	112,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	2,7	135,2
Rückstellungen		21,1	19,1
Vertragsverbindlichkeiten		77,6	64,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		10,5	22,1
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		124,2	96,1
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		893,2	976,1
Bilanzsumme		2.330,3	2.632,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025

In EUR Mio.	Angabe	3 Monatszeitraum zum		6 Monatszeitraum zum	
		30. Jun 2025	30. Jun 2024	30. Jun 2025	30. Jun 2024
Umsatzerlöse	7	1.699,6	1.950,8	3.630,3	4.024,3
Beschaffungs- und Kochkosten		(634,1)	(719,1)	(1.368,3)	(1.505,8)
Fulfillment-Kosten		(608,5)	(767,8)	(1.382,2)	(1.542,4)
Marketingkosten		(276,8)	(335,8)	(707,6)	(817,9)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		(102,9)	(107,8)	(212,3)	(219,7)
Sonstige betriebliche Erträge		5,9	3,6	9,1	7,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(5,0)	(3,2)	(7,6)	(7,4)
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(10,9)	(10,0)	(21,6)	(20,4)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		67,3	10,7	(60,2)	(82,2)
Zinserträge		2,8	4,0	6,6	6,8
Zinsaufwendungen		(11,5)	(8,9)	(22,5)	(18,2)
sonstige Finanzerträge		1,0	7,8	7,8	22,8
sonstige Finanzaufwendungen		(20,7)	0,7	(36,9)	(1,4)
Ergebnis vor Ertragsteuern		38,9	14,3	(105,2)	(72,2)
Ertragsteuern	12	(25,6)	(5,5)	(5,2)	(2,8)
Periodenergebnis		13,3	8,9	(110,4)	(75,0)
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		13,3	9,1	(110,5)	(74,8)
Nicht beherrschende Anteile		0,0	(0,2)	0,1	(0,2)
Sonstiges Ergebnis:					
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung in der Darstellungswährung, nach Abzug von Steuern		(25,0)	4,3	(39,5)	7,4
Neubewertung der finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Steuern		1,6	0,0	2,0	0,1
Sonstiges Ergebnis		(23,4)	4,3	(37,5)	7,5
Gesamtergebnis		(10,1)	13,2	(147,9)	(67,5)
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		(10,1)	13,4	(148,0)	(67,3)
Nicht beherrschende Anteile		0,0	(0,2)	0,1	(0,2)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	13	0,08	0,05	(0,69)	(0,44)
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	13	0,08	0,05	(0,70)	(0,46)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025

In EUR Mio.	Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallend							Auf nicht beherrschende Anteile	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	(Bilanzverlust)/ Bilanzgewinn	Sonstiges Ergebnis	Summe		
Stand 1. Januar 2024	173,2	(31,5)	355,6	220,8	313,0	(9,5)	1.021,6	(2,6)	1.019,0
Periodenergebnis	—	—	—	—	(74,8)	—	(74,8)	(0,2)	(75,0)
Währungsumrechnung	—	—	—	—	—	7,4	7,4	—	7,4
Neubewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	0,1
Gesamtergebnis							(67,3)	(0,2)	(67,5)
Erwerb eigener Anteile	—	(42,5)	—	—	—	—	(42,5)	—	(42,5)
Rückkauf von Eigenkapitalinstrumenten aufgrund von Barausgleich von anteilsbasierten Vergütungen	—	—	—	(1,2)	—	—	(1,2)	—	(1,2)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen (Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)	—	2,7	—	43,7	—	—	46,4	—	46,4
Stand 30. Juni 2024	173,2	(71,3)	355,6	263,3	238,2	(2,0)	957,0	(2,8)	954,2
Stand 1. Januar 2025	173,2	(101,0)	355,6	283,1	176,6	4,2	891,7	(3,3)	888,4
Periodenergebnis	—	—	—	—	(110,4)	—	(110,4)	0,1	(110,3)
Währungsumrechnung	—	—	—	—	—	(39,5)	(39,5)	—	(39,5)
Neubewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	—	—	—	—	—	2,0	2,0	—	2,0
Gesamtergebnis							(147,9)	0,1	(147,8)
Erwerb eigener Anteile	—	(52,6)	—	—	—	—	(52,6)	—	(52,6)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen (Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)	—	7,6	—	21,4	—	—	29,0	—	29,0
Stand 30. Juni 2025	173,2	(146,0)	355,6	304,5	66,2	(33,3)	720,2	(3,2)	717,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Berichtszeitraum endend am 30. Juni 2025

In EUR Mio.	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	(110,4)	(75,0)
Anpassungen für:		
Zinsaufwendungen	22,5	18,2
Zinserträge	(6,6)	(6,8)
Sonstige Finanzerträge	(7,8)	(22,8)
Sonstige Finanzaufwendungen	36,9	1,4
Steuern	5,2	2,8
Abschreibungen und Wertminderungen	214,2	173,8
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	38,2	55,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	(22,6)	2,1
(Abnahme) / Zunahme der Rückstellungen	4,4	(15,6)
Steuerzahlungen (gezahlt)	(36,3)	4,5
Steuererstattung (erhalten)	37,9	0,0
Erhaltene Zinsen	6,6	6,8
Erhaltene Zinsen (IFRS 16)	41.355,2	0,1
Gezahlte Zinsen	(6,1)	(1,0)
Gezahlte Zinsen (IFRS 16)	(14,2)	(14,2)
Veränderung des Nettoumlaufvermögens durch betriebliche Tätigkeit		
(Zunahme) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,8	(0,5)
(Zunahme) / Abnahme der Vorräte	2,2	(15,3)
Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	52,0	10,6
Zunahme / (Abnahme) von Vertragsverbindlichkeiten	22,6	16,7
Nettoveränderung der sonstigen Bestandteile des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	21,9	0,1
(Zunahme) / Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	(2,1)	(7,1)
(Zunahme) / Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte	4,3	8,1
Zunahme / (Abnahme) der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	(5,2)	0,0
Zunahme / (Abnahme) der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten	13,7	4,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	274,1	146,9

In EUR Mio.	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(40,5)	(68,8)
Softwareentwicklungskosten	(22,5)	(24,7)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	(3,1)	(3,3)
Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten	(4,5)	—
Einzahlungen aus staatlichen Zuschüssen	0,7	—
Einzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen (IFRS 16)	0,9	0,8
Transfer von Zahlungsmitteln auf Konten für verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel und langfristige Einlagen	—	(1,0)
Entnahme von Zahlungsmitteln von Konten für verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel und langfristige Einlagen	—	0,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(69,0)	(96,1)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung der Wandelanleihen	(137,0)	—
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16	(51,6)	(44,4)
Rückkauf eigener Aktien	(52,6)	(42,5)
Rückzahlung vom Konsortialkredit	(9,9)	—
Rückkauf im Rahmen des Rückkaufprogramms der Wandelanleihen	—	(17,6)
Rückkauf von Eigenkapitalinstrumenten aufgrund von anteilsbasierten Vergütungen	—	(1,2)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(251,1)	(105,8)
Auswirkungen von Wechselkurs auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(12,3)	3,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	486,7	433,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	428,4	381,9

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1 Informationen zum Unternehmen

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und die Erläuterungen stellen den Geschäftsverlauf der HelloFresh SE (die “Gesellschaft” oder die “Muttergesellschaft”) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen der “Konzern” oder “HelloFresh”) dar. Die HelloFresh SE ist eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea oder “SE”) mit Sitz in Deutschland und unterliegt europäischem und deutschem Recht. Die Gesellschaft ist mit Sitz in der Prinzenstraße 89, 10969 Berlin, Deutschland, ansässig und ist unter der Nummer HRB 182382 B im Handelsregister von Charlottenburg (Berlin) eingetragen.

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns besteht darin, integrierte Lebensmittelkonzepte anzubieten. Dies beinhaltet Kochboxen, Zusatzprodukte und Fertiggerichte. Der Konzern betreibt auch zwei kleinere Unternehmen, eine Premium-Metzgerei-Direktmarke, Good Chop, und eine Marke für Haustiernahrung in Humanqualität, The Pets Table, sowie Factor Form, eine 2024 unter der Marke Factor eingeführte Abonnement-Produktlinie für Nahrungsergänzungsmittel.

2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung des IAS 34 Zwischenberichterstattung, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt und sollte in Verbindung mit dem letzten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 gelesen werden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen, in Übereinstimmung mit den IFRS-Standards erstellten Abschluss erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung der HelloFresh SE, dargestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Beträge entsprechend kaufmännischer Rundung mit einer Nachkommastelle auf Millionen (EUR Mio.) auf- oder abgerundet und können dementsprechend in den Tabellen der erläuternden Anhangangaben zu Rundungsdifferenzen führen. Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet.

Standards und Interpretationen, die am oder nach dem 1. Januar 2024 in Kraft traten, führten zu keinen Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze. Alle IAS oder IFRS sowie die vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), herausgegebenen Interpretationen, die bis zum 30. Juni 2025 in Kraft getreten sind, wurden übernommen.

Es werden ausgewählte Anhangangaben gemacht, um Ereignisse und Geschäftsvorfälle zu erläutern, die für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns seit dem letzten Jahresabschluss wesentlich sind.

Der Konzern gliedert seine Gesamtergebnisrechnung nach Funktionen. Zu diesem Zweck definiert er seine Umsatzkosten als Beschaffungs- und Kochkosten sowie Fulfillment-Kosten ohne Gebühren für Zahlungsdienstleister. Die Umsatzkosten für das erste Halbjahr 2025 betragen EUR 2.690,6 Mio. (H1 2024: EUR 2.980,9 Mio.).

Dieser Zwischenabschluss ist ungeprüft und wurde am 13. August 2025 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

3 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses hat das Management Schätzungen und Annahmen vorgenommen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden sowie die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die wesentlichen Ermessensentscheidungen, die das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns getroffen hat, und die wichtigsten Annahmen zu Schätzunsicherheiten entsprechen dem im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 genannten Schätzungen und Annahmen.

4 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die in diesem verkürzten Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024.

5 Segmentberichterstattung und Produktinformation

Segmentberichterstattung

Die Haupttätigkeit von HelloFresh besteht in der Lieferung von Kochboxen, Zusatzprodukten und Fertiggerichte an Kundinnen und Kunden in verschiedenen geografischen Regionen. Das Unternehmen hat sein operatives Geschäft in die folgenden zwei operativen Segmenten unterteilt: das Segment Nordamerika ("NA"), das die Vereinigten Staaten von Amerika ("USA" oder "US") und Kanada umfasst, und das Segment International ("INT'l"). Das Segment International umfasst Australien, Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Schweden, die Schweiz, Spanien und Großbritannien ("UK"). Darüber hinaus betreibt der HelloFresh-Konzern ein eigenes Customer Care Service Center HelloConnect Inc. auf den Philippinen, das Teil des internationalen Segments ist. Diese beiden Geschäftssegmente spiegeln die Managementstruktur des Konzerns und die Art und Weise wider, wie Finanzinformationen regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz, dem Vorstand, überprüft werden. Die Holding umfasst zentralisierte Funktionen. Die von der Holding erbrachten Dienstleistungen und zentral eingekauften Waren und Dienstleistungen werden an die operativen Einheiten weiterberechnet.

Im ersten Halbjahr 2025 beliefen sich die Sondereffekte auf 24,2 Mio. EUR (im ersten Halbjahr 2024: EUR 16,2 Mio.), wobei die Sondereffekte im ersten Halbjahr 2025 in erster Linie auf Reorganisationsmaßnahmen in Höhe von EUR 13,5 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 4,4 Mio.) zurückzuführen sind, darunter die Reorganisation der Logistikpartner in Höhe von EUR 4,4 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: Null), sowie ab 2025 Personalkosten im Zusammenhang mit Transformationsprojekten in Höhe von EUR 1,1 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: Null). Darüber hinaus enthalten die Sondereffekte EUR 7,2 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 10,0 Mio.) für die Rationalisierung obsoleter Fulfillment-Center, einschließlich produktionsbedingter Effizienzverluste aus dieser Rationalisierung, sowie EUR 2,4 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: Null) für Effekte aus Vorperioden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Segmentinformationen für den 6-Monatszeitraum bis zum 30. Juni 2025:

in EUR Mio.	1. Januar - 30. Juni 2025					
	Nordamerika	Int'l	Segmente (gesamt)	Holding	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse (extern)	2.294,7	1.335,5	3.630,3	—	—	3.630,3
Umsatzerlöse (intern)	26,5	21,8	48,3	253,5	(301,8)	—
Umsatzerlöse	2.321,2	1.357,3	3.678,5	253,5	(301,8)	3.630,3
Beschaffungs- und Kochkosten	(842,4)	(528,4)	(1.370,8)	(24,0)	26,5	(1.368,3)
Fulfillment-Kosten	(863,0)	(521,8)	(1.384,8)	(14,5)	17,1	(1.382,2)
Deckungsbeitrag	615,9	307,1	923,0	215,0	(258,2)	879,8
Marketingkosten	(493,1)	(206,2)	(699,4)	(129,8)	121,5	(707,6)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(135,4)	(87,3)	(222,8)	(146,3)	136,8	(232,4)
EBIT	(12,7)	13,6	0,9	(61,0)	—	(60,2)
Zinserträge	4,9	3,8	8,7	18,3	(20,4)	6,6
Zinsaufwendungen	(11,5)	(13,9)	(25,3)	(17,5)	20,4	(22,5)
Sonstige Finanzerträge (ohne Intercompany Dividenden)	1,3	4,8	6,0	1,8	—	7,8
Sonstige Finanzaufwendungen	(8,0)	(9,1)	(17,1)	(19,9)	—	(36,9)
Ergebnis vor Steuern	(26,0)	(0,8)	(26,9)	(78,4)	—	(105,2)
EBIT	(12,7)	13,6	0,9	(61,0)	—	(60,2)
Davon Holdingkosten	(42,7)	(26,6)	(69,3)	69,3	—	—
EBIT (ohne Holdingkosten)	30,0	40,1	70,1	(130,4)	—	(60,2)
Abschreibungen und Wertminderungen	(142,2)	(45,4)	(187,6)	(26,7)	—	(214,2)
EBITDA (ohne Holdingkosten)	172,2	85,5	257,7	(103,7)	—	154,1
Sondereffekte	(10,0)	(9,9)	(19,9)	(4,3)	—	(24,2)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	(17,3)	(6,6)	(24,0)	(14,2)	—	(38,2)
AEBITDA	199,5	102,1	301,6	(85,1)	—	216,5
AEBIT	57,3	56,7	114,0	(111,8)	—	2,3
AEBIT (ohne Wertminderungen)	152,1	56,8	209,0	(111,3)	—	97,7

in EUR Mio.	1. Januar - 30. Juni 2024					
	Nordamerika	Int'l	Segmente (gesamt)	Holding	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse (extern)	2.669,0	1.355,3	4.024,3	—	—	4.024,3
Umsatzerlöse (intern)	21,2	18,1	39,3	309,3	(348,6)	—
Umsatzerlöse	2.690,2	1.373,5	4.063,7	309,3	(348,6)	4.024,3
Beschaffungs- und Kochkosten	(984,9)	(522,5)	(1.507,3)	(19,2)	20,7	(1.505,8)
Fulfillment-Kosten	(1.022,6)	(522,5)	(1.545,1)	(16,8)	19,5	(1.542,4)
Deckungsbeitrag	682,7	328,5	1.011,2	273,5	(308,4)	976,1
Marketingkosten	(574,7)	(232,6)	(807,3)	(166,2)	155,6	(817,9)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und Wertminderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(167,6)	(89,1)	(256,7)	(136,9)	153,2	(240,4)
EBIT	(59,6)	6,8	(52,8)	(29,4)	—	(82,2)
Zinserträge	3,1	2,6	5,7	21,1	(20,0)	6,8
Zinsaufwendungen	(13,9)	(13,4)	(27,3)	(10,9)	20,0	(18,2)
Sonstige Finanzerträge (ohne Intercompany Dividenden)	8,8	6,6	15,4	7,4	—	22,8
Sonstige Finanzaufwendungen	(0,2)	(0,6)	(0,8)	(0,6)	—	(1,4)
Ergebnis vor Steuern	(61,8)	2,0	(59,8)	(12,4)	—	(72,2)
EBIT	(59,6)	6,8	(52,8)	(29,4)	—	(82,2)
Davon Holdingkosten	(68,6)	(24,0)	(92,6)	92,6	—	—
EBIT (ohne Holdingkosten)	9,0	30,8	39,8	(122,0)	—	(82,2)
Abschreibungen und Wertminderungen	(105,8)	(43,6)	(149,4)	(24,4)	—	(173,8)
EBITDA (ohne Holdingkosten)	114,8	74,4	189,2	(97,6)	—	91,6
Sondereffekte	(13,1)	(1,0)	(14,1)	(2,1)	—	(16,2)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	(30,6)	(7,9)	(38,5)	(16,6)	—	(55,1)
AEBITDA	158,4	83,4	241,8	(78,8)	—	163,0
AEBIT	52,6	39,8	92,4	(103,2)	—	(10,8)
AEBIT (ohne Wertminderungen)	97,9	39,8	137,7	(103,6)	—	34,0

Produktinformation

Im Folgenden werden zusätzliche Informationen nach Produktkategorien für den am 30. Juni 2025 endenden 6-Monatszeitraum dargestellt:

In EUR Mio.	3-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	3-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024	Veränderung	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024	Veränderung
Umsatzerlöse						
Kochboxen	1.176,4	1.408,7	(16,5 %)	2.526,0	2.968,0	(14,9 %)
Fertiggerichte	489,3	519,1	(5,7 %)	1.037,0	1.014,7	2,2 %
Andere ¹	33,9	23,0	47,4 %	67,3	41,6	61,6 %
Konzern	1.699,6	1.950,8	(12,9 %)	3.630,3	4.024,3	(9,8 %)
Umsatzerlöse auf Basis konstanter Wechselkurse						
Kochboxen	1.213,8	1.408,7	(13,8 %)	2.547,3	2.968,0	(14,2 %)
Fertiggerichte	516,2	519,1	(0,6 %)	1.051,5	1.014,7	3,6 %
Andere ¹	35,7	23,0	55,1 %	68,0	41,6	63,4 %
Konzern	1.765,7	1.950,8	(9,5 %)	3.666,8	4.024,3	(8,9 %)
AEBITDA						
Kochboxen	186,0	171,8	8,2 %	340,2	251,6	35,2 %
Fertiggerichte	16,9	20,6	(17,9 %)	(29,0)	(0,7)	n.a.
Andere ¹	(3,9)	(5,3)	(27,1 %)	(9,7)	(9,1)	6,8 %
Holding	(40,6)	(40,7)	(0,4 %)	(85,1)	(78,8)	8,0 %
Konzern	158,5	146,4	8,2 %	216,5	163,0	32,8 %
AEBIT (ohne Wertminderungen)						
Kochboxen	150,1	129,2	16,2 %	264,8	165,7	59,9 %
Fertiggerichte	8,5	11,8	(28,4 %)	(46,2)	(18,4)	151,4 %
Andere ¹	(3,9)	(5,7)	(31,6 %)	(9,7)	(9,7)	(0,1 %)
Holding	(53,3)	(51,4)	3,7 %	(111,3)	(103,6)	7,4 %
Konzern	101,4	84,0	20,8 %	97,7	34,0	187,5 %

¹ Bezieht sich auf die Marken Good Chop und The Pets Table.

6 Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, die durch Witterungsverhältnisse und Urlaubszeiten bedingt sind. In den Sommermonaten rechnen wir in der Regel mit weniger Kundenbestellungen sowie einer geringeren Anzahl von Neukundenakquisitionen. Außerdem fallen die Bestellungen in Wochen mit Feiertagen üblicherweise niedriger aus, da diese Tage häufiger für Kurzreisen oder traditionelle Familienessen genutzt werden.

Bei einem Vergleich der Quartalsumsatzerlöse, bereinigt um den zugrunde liegenden Wachstumstrend, zeigt sich, dass die Kundinnen- und Kundenbindung im ersten Quartal in der Regel höher ist als im Verlauf des restlichen Jahres. Saisonale Schwankungen beeinflussen auch unsere Marketingkosten und betrieblichen Aufwendungen. Wir passen unsere Marketingkosten an die saisonalen Schwankungen an, indem wir im ersten Quartal mehr und im zweiten und teilweise dritten Quartal weniger für Marketingaktivitäten aufwenden. Bei den betrieblichen Aufwendungen ist die Fixkostenauslastung in den Sommermonaten in der Regel geringer, was zu relativ höheren Fulfillment-Kosten führt. Außerdem sind die Temperaturen in den meisten Ländern, in denen wir tätig sind, im dritten Quartal höher als während des restlichen Jahres. Da nur ein Teil unserer Auslieferungen in Kühlfahrzeugen durchgeführt wird, sind die Aufwendungen im dritten Quartal für Isolations- und Kühlmaterialien höher. Diese zusätzlichen Ausgaben führen üblicherweise dazu, dass die Fulfillment-Kosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen im dritten Quartal relativ hoch ausfallen.

7 Umsatzerlöse

Umsatzquellen

Der Konzern erwirtschaftet seine Umsatzerlöse in erster Linie mit der Bereitstellung von Lebensmittelprodukten, die Folgendes umfassen: (i) Lebensmittel zusammen mit den entsprechenden Rezepten ("Kochboxen"), (ii) Zusatzprodukte wie Suppen, Desserts, Backwaren, Salate und Premiumgerichte und (iii) Fertiggerichte. Neben der Haupteinnahmequelle generiert der Konzern auch Einnahmen aus einigen anderen Quellen, darunter Einnahmen aus dem Einzelhandel, Einnahmen von Marketingpartnern und Einnahmen aus Logistikdienstleistungen.

Aufschlüsselung der Erlöse aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden für den 6-Monatszeitraum zum 30. Juni 2025

	Nordamerika		International		Summe	
	6- Monatszeitraum zum		6- Monatszeitraum zum		6- Monatszeitraum zum	
	30. Jun 2025	30. Jun 2024	30. Jun 2025	30. Jun 2024	30. Jun 2025	30. Jun 2024
In EUR Mio.						
Erlöse aus Direktverkäufen an Verbraucher	2.283,4	2.656,4	1.300,4	1.327,0	3.584,0	3.983,3
Sonstige Umsatzerlöse	11,3	12,6	35,1	28,3	46,3	41,0
Summe Umsatzerlöse	2.294,7	2.669,0	1.335,5	1.355,3	3.630,3	4.024,3

Aufschlüsselung der Erlöse aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden für den 3-Monatszeitraum zum 30. Juni 2025

	Nordamerika		International		Summe	
	3- Monatszeitraum zum		3- Monatszeitraum zum		3- Monatszeitraum zum	
	30. Jun 2025	30. Jun 2024	30. Jun 2025	30. Jun 2024	30. Jun 2025	30. Jun 2024
In EUR Mio.						
Erlöse aus Direktverkäufen an Verbraucher	1.058,2	1.282,9	618,6	645,7	1.676,7	1.928,6
Sonstige Umsatzerlöse	5,5	6,0	17,3	16,2	22,9	22,2
Summe Umsatzerlöse	1.063,8	1.288,9	635,9	661,9	1.699,6	1.950,8

Vertragssalden

In EUR Mio.	30. Jun 2025	31. Dez 2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,9	20,7
Vertragsverbindlichkeiten	77,6	64,4

Die Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich in erster Linie auf Zahlungen von Kundinnen und Kunden (Erlösabgrenzungen) in Höhe von EUR 77,6 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 64,4 Mio.), für welche der Konzern zum Ende des Berichtszeitraums noch keine Waren geliefert hat. Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung gemäß IFRS 15.122 bezüglich der Angabe der erwarteten Erlöse für ausstehende Leistungsverpflichtungen zum 30. Juni 2025 Gebrauch, da im Wesentlichen alle Erlöse innerhalb eines Jahres realisiert werden.

8 Sachanlagen

In den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2025 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von EUR 40,2 Mio. (sechs Monate bis zum 30. Juni 2024: EUR 61,1 Mio.). Die Zugänge beziehen sich hauptsächlich auf die für die Fulfillment-Center und Produktionsstätten für Fertiggerichte angeschafften Sachanlagen sowie auf Mietereinbauten für Büroräume. Der Buchwert aus dem Abgang von Sachanlagen in den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2025 betrug EUR 0,9 Mio. (sechs Monate zum 30. Juni 2024: EUR 1,2 Mio.).

Die in den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2025 erfassten Wertminderungsaufwendungen beliefen sich auf EUR 95,4 Mio. (sechs Monate bis zum 30. Juni 2024: EUR 44,7 Mio.) und beziehen sich auf die Wertminderung ungenutzter Produktionsanlagen in den USA im Rahmen der laufenden Umsetzung des Effizienzprogramms. Die erzielbaren Beträge der Produktionsanlagen, für die im ersten Halbjahr 2025 und im ersten Halbjahr 2024 Wertminderungen erfasst wurden, beliefen sich auf EUR 21,2 Mio. bzw. EUR 52,5 Mio. Diese Beträge wurden auf der Ebene der Vermögenswerte auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten (FV Stufe 3) unter Verwendung eines Barwertverfahrens mit einem Abzinsungssatz von 5,0% (30. Juni 2024: 4,8 %) ermittelt. Die wesentlichen Annahmen bei der Ermittlung des FVLCOD sind hauptsächlich der Abzinsungssatz erwartete Leerlaufzeiten und die Untermietpreise. Zum 31. Dezember 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Ergebnisse anderer durchgeführter Werthaltigkeitsprüfungen.

In den sechs Monaten zum 30. Juni 2025 schloss der Konzern mehrere neue Leasingverträge ab, hauptsächlich für ein neues Fulfillment-Center in Kanada, für Maschinen und Fahrzeuge mehrerer Konzerngesellschaften. Zudem wurden bestehende Leasingverträge geändert, insbesondere für ein Fulfillment-Center in den USA und ein neues Büro auf den Philippinen. Die kumulierte Auswirkung der zusätzlichen Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, die zu Beginn der Leasingverträge erfasst wurden, sowie die Erhöhung derjenigen, die sich aus Änderungen und Neubeurteilungen der Leasingverträge ergeben, betrug EUR 52,9 Mio. (in den sechs Monaten zum 30. Juni 2024: EUR 34,5 Mio.).

Der Konzern hat zum 30. Juni 2025 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen mit Drittanbietern, die hauptsächlich Cloud-Hosting-Dienste von EUR 87,2 Mio. (30. Juni 2024: EUR 108,5 Mio.) anbieten, sowie Kapitalverpflichtungen in Höhe von EUR 22,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 12,6 Mio.). Der Konzern ist einige Leasingverhältnisse eingegangen, die noch nicht begonnen haben. Diese Leasingverträge werden bei Vertragsbeginn zu zusätzlichen Zahlungen (einschließlich aller Verlängerungsoptionen) von insgesamt bis zu EUR 6,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 57,2 Mio.) führen.

9 Finanzinstrumente

Der Großteil der von dem Konzern gehaltenen finanziellen Vermögenswerte wird gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die derivativen Finanzinstrumente, die durch finanzielle Vermögenswerte aus der Absicherung von Nettoinvestitionen, sowie Eigenkapitalinstrumente in anderen Unternehmen repräsentiert werden, werden zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Gesamtergebnis (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie) bewertet, und die Forderungen aus dem Verkauf von Steuergutschriften an Dritte werden zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie) bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit dieser Instrumente annähernd ihrem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert von langfristigen Bareinlagen und Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkung entspricht in etwa ihrem Buchwert, da sie marktüblich verzinst werden.

Alle finanziellen Vermögenswerte sind unten aufgeführt:

In EUR Mio.	30. Jun 2025	31. Dez 2024
Langfristig		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21,6	18,0
Summe langfristig	21,6	18,0
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,9	20,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17,8	18,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	428,4	486,7
Summe kurzfristig	463,1	525,9
Summe	484,7	543,9

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) enthalten (i) Kautionen für langfristige Leasingverträge und langfristige verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittelbestände in Höhe von EUR 9,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 10,0 Mio.), (ii) künftige Leasingforderungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 2,6 Mio.) aus Untermietverträgen, bei denen HelloFresh der Untervermieter ist, und (iii) Forderung in Höhe von EUR 6,1 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 4,5 Mio.) aus dem Verkauf von Steuergutschriften an einen Dritten. Darüber hinaus hat der Konzern in den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2025 EUR 4,5 Mio. in Anteile an einem britischen Unternehmen in der Fertigerichte-Branche investiert, was einer Beteiligung von 9,3% entspricht. Diese Investition wird gemäß IFRS 9 als finanzieller Vermögenswert klassifiziert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet und erfolgsneutral durch das andere Ergebnis erfasst wird (FVTOCI).

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung und kurzfristige Kautionen an Geschäftspartner wie beispielsweise Marketingagenturen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Bankguthaben in Höhe von EUR 15,0 Mio. mit gewissen vertraglichen Verfügungsbeschränkungen zum 30. Juni 2025 (31. Dezember 2024: EUR 17,6 Mio.).

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, mit Ausnahme der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, die sich aus der Absicherung von Nettoinvestitionen ergeben und die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis bewertet werden (Stufe 2 der Bemessungshierarchie) sowie der finanziellen Verbindlichkeit für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, die gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden im Folgenden dargestellt:

In EUR Mio.	30. Jun 2025	31. Dez 2024
Langfristig		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	447,7	491,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne Wandelschuldverschreibung	178,4	188,2
Summe langfristig	626,1	679,4
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	539,7	526,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	117,4	112,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2,7	135,2
Summe kurzfristig	659,8	774,5
Summe	1.285,9	1.453,9

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) bestehen zum 30. Juni 2025 hauptsächlich aus Leasingverbindlichkeiten, welche in einen langfristigen Anteil in Höhe von EUR 447,6 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 484,6 Mio.) und einen kurzfristigen Anteil in Höhe von EUR 113,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 106,3 Mio.) aufgeteilt sind. Der beizulegende Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten entspricht annähernd ihrem Buchwert, da die zur Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten verwendeten Zinssätze zum 30. Juni 2025 annähernd den Marktzinssätzen entsprechen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 und zum 31. Dezember 2024 bestehen aus einem syndizierten Darlehen in Höhe von EUR 178,4 Mio. mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren für verschiedene Tranchen. Der Kredit wird zu marktüblichen Konditionen zu einem Zinssatz von EURIBOR + 130-150 Basispunkten p. a. verzinst. Zum 30. Juni 2025 und zum 31. Dezember 2024 entsprach der beizulegende Zeitwert in etwa dem Nennwert (in Höhe von EUR 180,0 Mio.). Zum 30. Juni 2025 und zum 31. Dezember 2024 erfüllt der Konzern die im Kreditvertrag vorgesehenen finanziellen und nicht finanziellen Auflagen. Dementsprechend wird der Laufzeitdarlehen entsprechend seiner vertraglichen Laufzeit ausgewiesen. Zum 30. Juni 2025 entsprechen die kurzfristigen Verbindlichkeiten den auf das Darlehen zu zahlenden Zinsen. Zum 31. Dezember 2024 sind kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 135,2 Mio. in der Schuldenkomponente der Wandelanleihe enthalten, die im Mai 2025 vollständig in Zahlungsmitteln beglichen wurde. Zum 31. Dezember 2024 entsprach der beizulegende Zeitwert der Schuldenkomponente der Wandelanleihe weitgehend ihrem Buchwert, was im Wesentlichen auf ihre kurzfristige Natur zurückzuführen ist.

Zum 30. Juni 2025 beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten für Investitionen in Höhe von EUR 7,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 9,0 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten von Zutaten, Spediteuren und Partnern, die Lager-, Verpackungs- und Marketingdienstleistungen erbringen.

Bei keiner der finanziellen Verbindlichkeiten kam es zu einem Zahlungsverzug.

Die Ziele und Grundsätze des Konzern-Finanzrisikomanagements, welche im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr genannt wurden, haben sich nicht geändert. Auch die Art und das Ausmaß der Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, haben sich in der Zwischenzeit nicht verändert.

10 Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		
	Nominalwert (in EUR)	Anzahl der Aktien	Veränderung des eingezahlten Kapitals (in EUR Mio.)	Transaktions- kosten (in EUR Mio.)	Summe (in EUR Mio.)
Stand zum 1. Januar 2025 und zum 30. Juni 2025	173.190.562	173.190.562	365,6	(10,0)	355,6
Stand zum 1. Januar 2024 und zum 30. Juni 2024	173.190.562	173.190.562	365,6	(10,0)	355,6

Im ersten Halbjahr 2025 und im ersten Halbjahr 2024 gab es keine Veränderungen beim eingetragenen Grundkapital, der Anzahl der Aktien und den Kapitalrücklagen. Die sonstigen Rücklagen umfassen die Auswirkungen der anteilsbasierten Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Zum 1. Januar 2025 hat die Geschäftsführung beschlossen, ein weiteres Aktienrückkaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 75,0 Mio. aufzulegen. Im ersten Halbjahr 2025 hat der Konzern 5.667.208 Aktien für insgesamt EUR 52,5 Mio. zu einem gewichteten Durchschnittspreis von 9,27 EUR je Aktie zurückgekauft. Im ersten Halbjahr 2024 hat der Konzern im Rahmen des von Oktober 2023 bis Dezember 2024 laufenden Rückkaufprogramms 4.996.604 Aktien für insgesamt EUR 42,5 Mio. zu einem gewichteten Durchschnittspreis von EUR 8,50 je Aktie zurückgekauft.

Zum 30. Juni 2025 hielt der Konzern 15.657.919 (31. Dezember 2024: 10.794.144) eigene Aktien.

11 Anteilsbasierte Vergütungen

Der Konzern unterhält anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, im Rahmen derer die Unternehmen des Konzerns Dienstleistungen von Mitarbeitern erhalten und die Mitarbeiter als Ausgleich Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft erhalten. Darüber hinaus betreibt der Konzern Vergütungspläne mit Barausgleich für bestimmte Managementebenen, einschließlich des lokalen Senior Managements bestimmter Geschäftsbereiche, für einige geografische Regionen des Konzerns und ein Programm auf Ebene der Geschäftsleitung. Im ersten Halbjahr 2025 gewährte der Konzern 2,9 Millionen Optionen mit einem Zuteilungspreis zwischen EUR 10,82 und EUR 11,40 sowie 4,3 Millionen Restricted Stock Units (RSU).

Alle Pläne bleiben unverändert zur Vorperiode, hinsichtlich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf **Angabe 19** in unserem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2024.

Die gesamten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, die im Personalaufwand ausgewiesen sind, werden im Folgenden dargestellt. Alle Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 34,1 Mio. (erstes Halbjahr 2024: EUR 50,3 Mio.) und werden gesondert in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 5,1 Mio. (2024: Erträge von EUR 2,9 Mio.).

Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen, einschließlich der Effekte aus der Neubewertung von Plänen mit Barausgleich (und damit ohne Auswirkung auf die Anpassungen für AEBITDA und AEBIT), die in den Finanzerträgen aus den beiden Programmen ausgewiesen sind, wurde wie folgt verbucht:

in EUR Mio.	3-Monatszeitraum zum		6-Monatszeitraum zum	
	30. Jun 2025	30. Jun 2024	30. Jun 2025	30. Jun 2024
Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	12,1	25,9	34,1	50,3
Pläne mit Barausgleich	3,4	0,7	5,1	(2,9)
Summe	15,5	26,6	39,2	47,4

Der nach Segmenten untergliederte Aufwand ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

in EUR Mio.	3-Monatszeitraum zum		6-Monatszeitraum zum	
	30. Jun 2025	30. Jun 2024	30. Jun 2025	30. Jun 2024
Nordamerika	5,3	15,6	17,3	29,8
International	5,0	3,0	9,4	2,8
Holding	5,2	8,0	12,5	14,8
Summe	15,5	26,6	39,2	47,4

Der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Bezugsrechten belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf insgesamt EUR 38,2 Mio. (im ersten Halbjahr 2024: EUR 55,1 Mio.), davon entfielen EUR 34,1 Mio. auf Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und EUR 4,1 Mio. auf Pläne mit Barausgleich (im ersten Halbjahr 2024: EUR 4,8 Mio.). Dieser Aufwand ist in der Berechnung des AEBITDA und des AEBIT korrigiert. Der Gesamtaufwand von EUR 39,2 Mio. beinhaltet auch einen Neubewertungsaufwand von EUR 1,0 Mio. aus geldwerten Plänen (im ersten Halbjahr 2024: EUR 7,7 Mio.), der im Finanzergebnis erfasst wird und daher keinen Einfluss auf die Anpassungen für AEBITDA und AEBIT hat.

Ab 2025 hat der Konzern den Umfang seiner Eigenkapitalpläne reduziert. Infolgedessen sanken die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen aus der Ausübung von Optionen im ersten Halbjahr 2025 auf EUR 38,2 Mio. gegenüber EUR 55,1 Mio. im gleichen Zeitraum 2024, wobei in den kommenden Perioden weitere nachhaltige Kosteneinsparungen erwartet werden.

Eine Zusammensetzung der ausübaren und nicht ausübaren Aktienzuteilung ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Mitarbeiter Incentive Plan	Optionen	RSU	Summe
Ausübbar (in Mio.)	13,2	1,5	14,7
Weighted average exercise price – ausübbar (in EUR)	21,03	—	18,91
Nicht ausübbar (in Mio.)	7,1	8,5	15,6
Weighted average exercise price – nicht ausübbar (in EUR)	11,22	—	5,20
Ausstehend (in Mio.)	20,3	10,0	30,3
Weighted average exercise price (in EUR)	17,60	—	11,77

12 Ertragsteuern

Der Konzern berechnet den Ertragsteueraufwand der Periode unter Verwendung des Steuersatzes, der auf den erwarteten Gesamtjahresgewinn anwendbar wäre. Dieser effektive Steuersatz für das zum 30. Juni 2025 endende Halbjahr beträgt (4,9 %) (erstes Halbjahr 2024: (3,9 %)). Der absolute Steueraufwand beträgt EUR 5,2 Mio. (im ersten Halbjahr 2024 EUR 2,8 Mio.). Der Konzern weist insgesamt einen Verlust vor Steuern aus, meldet jedoch weiterhin Steueraufwendungen, da die Konzerngesellschaften, die steuerpflichtige Gewinne ausweisen, Steueraufwendungen haben und bestimmte verlustbringende Konzerngesellschaften ihre latenten Steueransprüche noch nicht vollständig realisieren können.

13 Ergebnis je Aktie

Der Konzern weist ein unverwässertes und ein verwässertes Ergebnis je Aktie aus.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	3-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	3-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024
Auf die Anteilseigner der HelloFresh SE entfallender Anteil am Periodenergebnis (in EUR Mio.)	13,3	9,1	(110,5)	(74,8)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl in Umlauf befindlicher Stammaktien (in Mio.)	159,0	167,4	160,3	168,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,08	0,05	(0,69)	(0,44)

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	3-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	3-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2025	6-Monats- Zeitraum zum 30. Jun 2024
Den Aktionären der HelloFresh SE zurechenbares Periodenergebnis (in EUR Mio.)	13,3	9,1	(110,5)	(74,8)
Neubewertung der IFRS2-Verbindlichkeit mit Barausgleich (in EUR Mio.)	(0,5)	—	(1,2)	(3,6)
Auf die Anteilseigner der HelloFresh SE entfallender Anteil am Periodenergebnis (in EUR Mio.)	12,8	9,1	(111,7)	(78,4)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien (in Mio.)	159,0	167,4	160,3	168,6
Verwässerung durch anteilsbasierte Vergütungen	6,0	0,9	0,0	0,9
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (in Mio.)	165,0	168,3	160,4	169,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,08	0,05	(0,70)	(0,46)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des den Aktionären der HelloFresh SE zustehenden Periodenergebnisses durch die unverwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem die Auswirkung der in bar abgegoltenen Verbindlichkeit gemäß IFRS 2 zu den Anteilseignern zurechenbaren Periodengewinn addiert und durch die verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Der Verwässerungseffekt ergibt sich aus ausstehenden anteilsbasierten Vergütungsprogrammen für das zweite Quartal 2025. Für das erste Halbjahr 2025 sind ausschließlich ausstehende RSU-Programme für Führungskräfte verwässernd, alle anderen anteilsbasierten Vergütungspläne haben eine antiverwässernde Wirkung und werden daher bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt.

14 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Abgesehen von der Grundvergütung und der anteilsbasierten Vergütungen, die auf den Vorstandsverträgen beruhen und im jährlichen Vergütungsbericht des Konzerns offengelegt werden, sehen die Vereinbarungen mit Christian Gärtner im Hinblick auf sein Ausscheiden vor, dass ab der Erteilung im Januar 2025 alle ihm gewährten VSOP verfallen und die RSUs in Höhe von EUR 0,7 Mio. (davon EUR 0,5 Mio. im ersten Halbjahr 2025) monatlich bis zum Ende seines Vertrags im November 2025 unverfallbar werden. Abgesehen von den beschriebenen Gegebenheiten bestehen keine weiteren Transaktionen zwischen dem Konzern und dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat im ersten Halbjahr 2025. Auch für andere Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gab es keine weiteren Transaktionen.

15 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Nach dem Bilanzstichtag bis zum 8. August 2025 hat der Konzern 2.285.964 Aktien für einen Gesamtbetrag von EUR 20,3 Mio. erworben.

Am 21. Juli 2025 hat die Gesellschaft 6.250.000 eigene Aktien eingezogen und damit die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 166.940.562 reduziert. Das gezeichnete Kapital wird somit von 173.190.562 Euro auf 166.940.562 Euro verringert.

Am 13. August 2025 hat der Vorstand beschlossen, das laufende Programm zum Erwerb eigener Anteile bis zum 31. Dezember 2026 zu verlängern und das Volumen von EUR 75,0 Mio. um bis zu EUR 100,0 Mio. auf bis zu EUR 175,0 Mio. zu erhöhen.

Im Juli 2025 hat der Konzern vereinbart, den Mietvertrag für eine Produktionsstätte in den USA vor Ablauf der ursprünglichen Mietvertragslaufzeit zu kündigen, die aufgrund von Restrukturierungsentscheidungen bereits einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen wurde. Diese Transaktion führte im dritten Quartal 2025 zu zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von ca. EUR 4,5 Mio. auf Nettobasis, die hauptsächlich auf die erforderliche Abschreibung der damit verbundenen Mietereinbauten zurückzuführen ist, sowie zu einmaligen vorzeitigen Ablösezahlungen in Höhe von EUR 15,4 Mio. (ca. EUR 7,5 Mio. unter den verbleibenden Verpflichtungen aus Leasing-Verträgen).

Der Bundesrat hat am 11. Juli 2025 dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland zugestimmt. Das Gesetz beinhaltet u.a. eine sukzessive Absenkung des Körperschaftssteuersatzes von aktuell 15% bis auf 10 % ab 2032 (die Gewerbesteuer wird voraussichtlich unverändert bleiben). HelloFresh geht davon aus, dass etwaige Anpassungen aufgrund dieses Gesetzes nur unwesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 haben werden.

In den USA wurde des Weiteren am 4. Juli 2025 der „One Big Beautiful Bill Act“ verabschiedet. Die Auswirkungen auf das Noramerika-Segment von HelloFresh werden derzeit analysiert.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Berlin, den 13. August 2025

Dominik Richter
Chief Executive
Officer

Thomas Griesel
Chief Executive
Officer
International

Christian Gärtner
Chief Financial
Officer

Edward Boyes
Chief Commercial
Officer

D. Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres beschrieben sind.

Berlin, den 13. August 2025

Dominik Richter
Chief Executive
Officer

Thomas Griesel
Chief Executive Officer
International

Christian Gärtner
Chief Financial
Officer

Edward Boyes
Chief Commercial
Officer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die HelloFresh SE, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HelloFresh SE, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in den Abschnitten „5 Segmentberichterstattung und Produktinformation“, „7 Umsatzerlöse“, „11 Anteilsbasierte Vergütungen“ und „13 Ergebnis je Aktie“ der ausgewählten erläuternden Anhangangaben sowie in den Abschnitten „2.2 Geschäftsverlauf“ und „3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns“ des Konzernzwischenlageberichts enthaltenen freiwilligen Zusatzinformationen für das 2. Quartal 2025 bzw. 2. Quartal 2024. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Unsere Urteile zum verkürzten Konzernzwischenabschluss und zum Konzernzwischenlagebericht erstrecken sich nicht auf die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in den Abschnitten „5 Segmentberichterstattung und Produktinformation“, „7 Umsatzerlöse“, „11 Anteilsbasierte Vergütungen“ und „13 Ergebnis je Aktie“ der ausgewählten erläuternden Anhangangaben sowie in den Abschnitten „2.2 Geschäftsverlauf“ und „3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ des Konzernzwischenlageberichts enthaltenen freiwilligen Zusatzinformationen für das 2. Quartal 2025 bzw. 2. Quartal 2024.

Berlin, den 13. August 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Susanne Riedel
Wirtschaftsprüferin

ppa. Dr. Kay Lubitzsch
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Anzahl der Mahlzeiten

Die Anzahl der Mahlzeiten ist definiert als Anzahl der einzelnen Portionen/Mahlzeiten, die innerhalb der entsprechenden Periode ausgeliefert wurden.

Bereinigtes EBIT (AEBIT)

Wir definieren das bereinigte EBIT als EBIT vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, sonstige Einmaleffekte ("Sondereffekte") und, auf Segmentebene, vor Holdingkosten.

Bereinigtes EBITDA (AEBITDA)

Wir definieren das bereinigte EBITDA als EBITDA vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, Sondereffekte und, auf Segmentebene, vor Holdingkosten.

Beschaffungs- und Kochkosten

Die Beschaffungs- und Kochkosten setzen sich aus dem Kaufpreis von Zutaten, der an die Lieferanten gezahlt wird, den Gehältern der Mitarbeiter in der Beschaffung, den Versandkosten für eingehende Waren zusammen und den Kosten für die Zubereitung der Fertiggerichte zusammen.

Bestellungen pro Kund:in (Durchschnittliche Bestellrate)

Die durchschnittliche Bestellrate errechnet sich aus dem Gesamtumsatz (ohne Einzelhandelsumsatz) geteilt durch die Anzahl der Aufträge im entsprechenden Zeitraum.

Deckungsbeitrag (Contribution-Marge)

Der Deckungsbeitrag ist definiert als Umsatz abzüglich der Beschaffungs- und Kochkosten und Lieferkosten.

Durchschnittlicher Bestellwert

Der durchschnittliche Bestellwert wird berechnet als Gesamtumsatz (ohne Umsätze aus dem Einzelhandel) geteilt durch die Anzahl der Bestellungen in derselben Periode.

EBIT

EBIT bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge ist das EBIT in Prozent der Umsatzerlöse.

EBITDA

EBITDA ist die Abkürzung für EBIT vor Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Wertminderungen/Wertaufholungen von langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten (Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Geschäfts- oder Firmenwert)

EBITDA-Marge

Die EBITDA-Marge ist das EBITDA in Prozent der Umsatzerlöse.

Free Cashflow

Der Free Cashflow bezeichnet den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reduziert um Netto-Investitionen (einschließlich der erhaltenen Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingsverträgen (IFRS 16) und ohne Investitionen in Tochterunternehmen, Termineinlagen und verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel) und die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 (ohne Zins).

Free Cashflow je verwässerte Aktie

Freier Cashflow geteilt durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der verwässerten Aktien.

Fulfillment-Kosten

Fulfillment-Kosten sind Kosten, die durch das Verpacken von Zutaten in Kartons, Verpackungsmaterial (einschließlich Verpackungsmaterialien), Versandkosten für Kundenbestellungen, Gebühren für Zahlungsdienstleister und Kosten für die Menüplanung entstehen. Zu den Fulfillment-Kosten gehören auch Beträge, die an Dritte gezahlt werden, die bei Fulfillment-Vorgängen helfen.

Holdingkosten

Die Holdingkosten stellen eine Vergütung für Dienstleistungen mit hoher Wertschöpfung dar, die von HelloFresh SE (der Holding) zugunsten ihrer Tochtergesellschaften erbracht werden (u. a. Entwicklung und Verbesserung der IT-Plattform, Marketing, Marken- und Kreativstrategie sowie Business Intelligence) und für die Nutzung der geistigen Eigentumsrechte von HelloFresh SE.

Konstante Wechselkurse

Die Umsatzerlöse für einen bestimmten Monat und den entsprechenden Monat des Vorjahres, die auf eine andere Währung als den EURO lauten, werden unter Verwendung des durchschnittlichen Wechselkurses für den jeweiligen Monat des Vorjahres für beide Zeiträume in EURO umgerechnet.

Betriebliches Nettoumlaufvermögen

Wir berechnen das betriebliche Nettoumlaufvermögen als die Summe der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzsteuerforderungen und ähnlichen Steuern abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne Investitionsverbindlichkeiten und Investitionsrückstellungen), Vertragsverbindlichkeiten, Umsatzsteuerverbindlichkeiten und ähnlichen Steuern sowie Vorauszahlungen und Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

Sondereffekte („Special Items“)

Sondereffekte bestehen aus Erträgen und Aufwendungen, die nach Ansicht von HelloFresh nicht regelmäßig wiederkehrend sind. Dazu gehören unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen, Kosten im Zusammenhang mit Reorganisationen und Umstrukturierungen, bestimmte Rechtskosten und Effekte aus früheren Perioden. Ab 2025 sind in den Sondereffekten auch Personalaufwendungen für Transformationsprojekte enthalten.

Finanzkalender 2025

Veröffentlichung des Quartalsabschlusses (Q3 2025) und Telefonkonferenz zu den Finanzergebnissen

30. Oktober 2025

Impressum

Redaktion und Kontakt

HelloFresh SE
Prinzenstraße 89
10969 Berlin

www.hellofreshgroup.com

Investor Relations

Daniel Alvarez / Head of IR
ir@hellofresh.com

Corporate Communications

Saskia Leisewitz-Holzapfel / Director of Global Corporate Communications
pr@hellofresh.com

HELLOFRESH
GROUP

HelloFresh SE
Prinzenstrasse 89
10969 Berlin